

# TIERRUNDSCHAU

Ausgabe 1-2/2025



# TIER SCHUTZ LIGA

## Jahres- bericht 2024

*Spannendes  
aus dem  
letzten Jahr*



### Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

2024 war ein Jahr, das uns alle im Tierschutz besonders gefordert hat – ein Jahr voller Höhen und Tiefen, voller Abschiede, Neuanfänge und unzähliger kleiner Wunder.

Unsere sieben Tierheime in Deutschland waren erneut sichere Häfen für tausende Tiere in Not. Hinter jedem einzelnen Tier steht eine Geschichte, die uns bewegt hat – Geschichten von Leid, von Verlust, aber auch von Hoffnung und Zuversicht. Unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger waren jeden Tag, 365 Tage im Jahr, mit ganzem Herzen dabei: Sie haben getröstet, gepflegt, aufgepäppelt, Mut gemacht und niemals aufgegeben, selbst wenn die Belastung kaum noch zu tragen war. Ohne ihre Leidenschaft, ihre Geduld und ihren unermüdlichen Einsatz wären viele dieser Geschichten anders ausgegangen.

2024 stellte uns aber auch wirtschaftlich vor enorme Herausforderungen. Die massiv gestiegenen Energie- und Futterpreise waren schon eine extreme Belastung, doch die Erhöhung der tierärztlichen Gebührenordnung (GOT) brachte uns an unsere finanziellen Grenzen. Jeder Tierarztbesuch, jede Behandlung bedeutete plötzlich noch größere Sorgen – und doch hätten wir niemals ein Tier im Stich gelassen. Gerade unsere verletzten, kranken und alten Schützlinge brauchen unsere volle Aufmerksamkeit, unsere Fürsorge und oft auch kostenintensive medizinische Betreuung.

Jede Entscheidung wurde schwerer, jeder Euro musste mehrfach umgedreht werden. Aber unsere Tierpfleger\*innen haben trotz allem nie die Hoffnung verloren – sie waren das Rückgrat unserer Arbeit und die stillen Heldinnen und Helden dieses Jahres.

Wir blicken dankbar zurück: Auf jede gerettete Seele, auf jedes Tier, das ein neues Zuhause gefunden hat, und auf jede helfende Hand, die uns in dieser schwierigen Zeit gestützt hat. Was uns trägt, sind Sie: Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer. Ihre Spenden, Ihr Engagement, Ihre Anteilnahme haben uns in diesem Jahr durch manche dunkle Stunde getragen. Ohne Sie wäre dieser Kampf nicht möglich.

Der Tierschutz braucht uns mehr denn je. 2025 wird nicht einfacher werden – aber wir gehen diesen Weg weiter: Mit Mut, mit Leidenschaft und mit der tiefen Überzeugung, dass jedes Leben zählt.

Gemeinsam sind wir die Stimme der Tiere. Gemeinsam kämpfen wir weiter.

**„Tierschutz endet nie. Unser Einsatz auch nicht.“**

Von Herzen Danke, dass Sie an unserer Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – lassen Sie sich berühren, bewegen und inspirieren von den Geschichten, die das vergangene Jahr in unseren Tierheimen geschrieben hat.

Ihre



**Eileen Helmecke-Knödlseeder**  
Geschäftsführender Vorstand  
TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR

Ihre



**Sarah Koch**  
Stellvertretender Vorstand  
TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR

# Inhalt



02	Vorwort
04	Unsere Tierheime und Auffangstationen
06	TIERSCHUTZLIGA-Dorf
14	Tierschutzhof Wardenburg
18	Tierheim Unterheinsdorf
22	Tierparadies Oberdinger Moos
26	Tierheim Wollaberg
32	Tierheim Bückeberg
38	Dankeseite
40	Hundeelend
44	Patenschaften
48	Einnahmen & Ausgaben 2023
50	Transparenz in der Stiftung





# Unsere Tierheime und Auffangstationen



## **Tierschutzhof Wardenburg**

Rathjenweg 141,  
26203 Wardenburg  
T: (04407) 9137541  
tierschutzhof-wardenburg@  
tierschutzliga.de

Kein Pferd wird bei uns einfach nur „abgefertigt“. Wir kümmern uns um jedes Tier individuell.

## **Tierheim Bückeberg**

Hasengarten 6,  
31675 Bückeberg  
T: (05722) 52 20  
tierheim-bueeckeburg@  
tierschutzliga.de

Wir nehmen herrenlose Vierbeiner auf, pflegen sie und bemühen uns, einen guten Platz für sie zu finden.

## **TIERSCHUTZLIGA-Dorf**

Ausbau Kirschberg 15,  
03058 Neuhausen (Spree)  
T: (035608) 41 90 30  
tierschutzligadorf@tierschutzliga.de

Andere Tierheime weisen Hunde ab, die älter, nicht so schön oder schwierig sind – wir sozialisieren sie. Als das größte Tierheim der TIERSCHUTZLIGA beherbergen wir bis zu 450 Tiere zeitgleich.

## **Tierheim Unterheinsdorf**

Wiesenweg 2,  
08468 Heinsdorfergrund  
T: (03765) 651 96  
tierheim-unterheinsdorf@  
tierschutzliga.de

Bei uns werden ungewollte, zum Teil misshandelte, ausgesetzte und vernachlässigte Tiere liebevoll versorgt und untergebracht.

## **Tierheim Wollaberg**

Falkensteiner Str. 21,  
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg  
T: (08581) 96 16-0  
tierheim-wollaberg@  
tierschutzliga.de

Geschmuggelte Hunde, die an der Grenze vom Zoll befreit werden, brauchen schnelle Hilfe. Wir geben ihnen Obdach und pflegen sie gesund.

## **Katzenstation München**

[Vorübergehend geschlossen]  
Feldmochinger Str. 48,  
80993 München  
katzenstationmuenchen@  
tierschutzliga.de

Wir geben schwer vermittelbaren Katzen eine echte Chance. Für fast alle finden wir mit etwas Geduld ein gutes Zuhause.

## **Tierparadies Oberdinger Moos**

Eger Str. 4,  
85445 Oberding  
T: (0811) 17 40

Unser Tierparadies im Oberdinger Moos ist ein Gnadenhof für Hunde, Katzen und andere Haustiere in Not.





## Ein Rückblick auf ein Jahr voller Höhen und Tiefen

Das Jahr 2024 war ein Jahr der Herausforderungen, der Freude, aber auch der Sorge. Schweiß, Blut und Tränen – es gab Momente des Glücks und der Erfüllung, aber auch schmerzhaftes Rückschläge, die uns alle bewegt und geprägt haben. Wir möchten Sie einladen, mit uns zurückzublicken und die wichtigsten Ereignisse des Jahres Revue passieren zu lassen.

### **Simba's Comeback: Ein tierischer Kampf zurück ins Leben**

Das Jahr begann ruhig, doch im Februar mussten wir einen unerwarteten Rückschlag erleben: Unser geliebter Herdenschutzhund Simba begann plötzlich zu humpeln und konnte nur noch auf drei Beinen laufen. Die Diagnose war ein Schock – Kreuzbandriss! Doch dank Ihrer schnellen und großzügigen Unterstützung konnte Simba umgehend operiert werden. Es folg-

ten Wochen der Ruhe, Physiotherapie und viel Geduld – aber Simba zeigte unglaublichen Lebenswillen. Heute tobt er wieder fröhlich und schmerzfrei über die Wiesen – voller Lebensfreude und Tatendrang. Seine Genesung ist ein echtes kleines Wunder und ein bewegendes Beispiel dafür, was Mitgefühl und Zusammenhalt bewirken können. Im Namen von Simba und dem gesamten Team sagen wir von Herzen: Danke für Ihre Hilfe!



Simba nach der OP

### **Skrupellos ausgesetzt – Main Coons im Regen**

Im März wurden wir über neun freilaufende Fundkatzen informiert. Vor Ort fanden wir durchnässte Main Coons – zutraulich und offensichtlich ausgesetzt. Mit Hilfe des Veterinäramts konnte der Halter ausfindig gemacht und zur Verantwortung gezogen werden. Die Katzen wurden bei uns medizinisch versorgt und liebevoll vermittelt. Heute genießen sie ihr neues Leben – sicher und geborgen.



Honey



Bee

weise wurde kein Tier entwendet, aber die Schäden an den Türen gaben uns zu denken. Auch wenn nichts mitgenommen wurde, bleibt der Vorfall ein beunruhigendes Ereignis, was leider Reparaturkosten von rund 6.000,00 € verursachte.

### **Hans im Glück: Dank Ihrer Unterstützung**

Im April baten wir um Hilfe für Hans, der dringend eine Untersuchung benötigte. Dank Ihrer Spenden konnte Hans' Zahnbehandlung erfolgreich durchgeführt werden, und es stellte sich heraus, dass er ein leichtes Herzproblem hatte, das mit Medikamenten gut behandelt werden kann. Noch schöner war, dass Hans das Herz einer Kollegin eroberte und in sein neues Zuhause ziehen durfte – ein echtes Happy End!



Adones

### **Ausgesetzt wie Müll: Honey und Bee**

Ein weiteres erschütterndes Schicksal traf uns: Honey und Bee wurden samt ihrem Zubehör einfach am Straßenrand „entsorgt“. Als wir sie aufnahmen, stellten wir entsetzt fest, dass ihr Fell abrasiert und ihre Schnurrhaare sowie Krallen gekürzt waren. Was diesen Tieren angetan wurde, bleibt bis heute ein Rätsel. Doch zum Glück sind sie gesund und konnten bereits in ein neues, liebevolles Zuhause vermittelt werden.



Athene

### **Einbruch ins Hundehaus: Ein erschreckender Vorfall**

Im April erlebten wir einen Schock, als wir feststellten, dass die Türen zu den Hundehäusern aufgebrochen worden waren. Glücklicher-



Hans nach der Zahn OP



Bumblebee



Kasper



Hundewanderung

## Herzlose Aussetzung: Bumblebee und Kasper

Im Mai beobachteten Passanten entsetzt, wie zwei Katzen mitten auf einer befahrenen Straße aus einem Auto geworfen wurden. Wie herzlos muss man sein, um das Leben dieser Tiere derart zu gefährden und sie einfach ihrem Schicksal zu überlassen. Mit quiet-schenden Reifen fuhren die Täter davon, ohne sich noch einmal umzusehen. Zurück blieben fassungslose Zeuginnen und zwei überforderte Katzen. Beide hatten großes Glück, unversehrt zu überleben, und fanden schnell ein neues Zuhause, in dem sie nun die Liebe und Geborgenheit erfahren, die sie so dringend verdient haben. Ihre Geschichte ist ein erschütterndes Beispiel für Tierleid und die traurige Realität, der viele Tiere ausgesetzt sind.

## Frühjahrsputz im Dorf: Eine Gemeinschaftsaktion

Auch im Jahr 2024 veranstalteten wir wieder einen Frühjahrsputz, bei dem unser Tierheim in neuem Glanz erstrahlte. Gemeinsam mit 19 fleißigen Helfern wurde das Tierheim auf Vordermann gebracht: Die Beete wurden gepflegt, Fenster geputzt und das Außengelände wieder ansehnlich gemacht. Im gleichen Atemzug haben wir auch unserem alten Schaukasten neuen Glanz verliehen und zeigen Besuchern nun unsere aktuell ausgezogenen Schützlinge.

Wir danken allen Helfern, die diesen Tag zu einem Erfolg gemacht haben!



## Hundewanderungen

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder einige unserer beliebten Hundewanderungen mit den Tierheimhunden durchführen – ein Riesenspaß für Zwei- und Vierbeiner! Nach ausgiebigen Gassirunden ließen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen und plauderten über Gott und die Welt. Ein herzliches Dankeschön geht an all unsere ehrenamtlichen Gassigerinnen und Gassiger, die uns dabei so engagiert unterstützt haben! Diese gemeinsamen Ausflüge stärken nicht nur die Bindung zwischen Mensch und Tier, sondern bieten unseren Schützlingen auch wichtige Abwechslung und neue Eindrücke. Für viele Hunde ist das eine willkommene Auszeit vom Tierheimalltag – und für uns eine schöne Gelegenheit, sie besser kennenzulernen.

### **Gelähmtes Katzenkind Lio**

Erinnern Sie sich noch an unseren Aufruf zu Lio, als sie dringend Hilfe benötigte? Als sie bei uns abgegeben wurde, wussten wir noch nicht, wie stark ihre Schmerzen waren. Ihr Gesundheitszustand war so schlecht, dass sie sich kaum noch bewegen konnte.

Bei uns wurde Lio sofort gründlich durchgecheckt und mit Schmerzmitteln versorgt. Es stellte sich heraus, dass sie nicht komplett gelähmt war. Ihre Muskeln und Nerven waren noch intakt, an ein selbstständiges Stehen oder Laufen war jedoch nicht zu denken. Auch die Blase konnte sie nicht selbstständig entleeren. Auf den Röntgenbildern war zunächst nichts Auffälliges zu erkennen.

Für weitere Untersuchungen brachten wir Lio noch am selben Tag in die Tierklinik unseres Vertrauens. Dort zeigte das CT, dass sie mehrere Wirbelfrakturen hatte, die für ihren Zustand verantwortlich waren. Da sie ständig vor Schmerzen schrie, konnten wir nur erahnen, was sie durchgemacht hatte. Heute können wir Ihnen mit Freude mitteilen, dass es Lio deutlich besser geht! Sie hat in ihrer neuen Familie große Fortschritte gemacht, und man sieht ihr nicht mehr an, wie schlecht es ihr mal ging.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben. Ihre Hilfe hat Lio die Chance auf ein besseres Leben gegeben.

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit!

### **Die Not-OP, die Brösel rettete**

Im Oktober 2024 erlebten wir einen dramatischen Moment: Brösel, unserem Cocker Spaniel, ging es plötzlich sehr schlecht. Er hatte Eicheln gefressen, die für Hunde giftig sind. Zudem wurde festgestellt, dass er einen Fremdkörper im Magen-Darm-Trakt hatte, der seine Gesundheit massiv gefährdete. Nur durch eine Not-OP konnten wir ihm glücklicherweise das Leben retten. Die Operation war ein voller Erfolg, und Brösel erholte sich schnell. Heute ist er wieder gesund, voller Energie und ganz der Alte. Dank Ihrer Unterstützung war es uns

möglich, ihm die schnelle medizinische Versorgung zukommen zu lassen, die ihm das Leben rettete. Vielen Dank dafür!

### **Blacky's Kampf gegen den Krebs**

Dezember 2024 brachte uns eine schockierende Diagnose für Blacky: Hautkrebs. Nach einer schwierigen Operation, bei der ihm die betroffene Zehe entfernt wurde, mussten wir abwarten, wie sich sein Zustand entwickeln würde. Trotz der schweren Diagnose zeigt Blacky bisher keine Symptome, und wir hoffen, dass er noch viele Jahre bei uns bleiben kann.



Brösel



Blacky



Lio

## Ivy's harte Rückkehr ins Leben

Ivy kam im September 2024 als ausgesetzter Fundhund in einem erschütternden Zustand zu uns – ein Tumor und eine schwere Ohrenentzündung setzten ihr stark zu. Doch nach der erfolgreichen Tumorentfernung und Behandlung begann Ivy, langsam aufzublühen. Dann wurde jedoch eine lebensbedrohliche Gebärmuttervereiterung diagnostiziert, die nur durch eine Not-OP behandelt werden konnte. Nach der erfolgreichen Operation erholte sich Ivy schnell und lebt nun in ihrer neuen Familie. Dort macht sie täglich Fortschritte, nutzt ihre zweite Chance im Leben in vollen Zügen und bereitet ihrer neuen Familie nur Freude.



Ivy am Tag der OP



Ivy`s neues Zuhause



## Katzenkinderboom: Ein anhaltendes Problem

Im Jahr 2024 haben wir 146 Katzenkinder und 15 Mutterkatzen aufgenommen – eine alarmierend hohe Zahl, die uns zeigt, wie dringend die Einführung einer Kastrationspflicht erforderlich ist. Streunerkatzen leben in ständiger Gefahr durch Krankheiten, Verletzungen und Kämpfe. Der unaufhörliche Zustrom von Katzenkindern belastet nicht nur uns, sondern auch jedes andere Tierheim sowie Pflegestellen und bringt uns sowohl körperlich als auch seelisch an unsere Grenzen. Es ist höchste Zeit, etwas gegen diese tragische Entwicklung zu unternehmen.

Wir fordern: Übernehmt endlich Verantwortung für eure Katzen – kastrieren verhindert leid!



## Lieben Besuch von unserem ehemaligen Langzeitinsassen Alan

Im August durften wir besonderen Besuch begrüßen – unseren ehemaligen Langzeitinsassen Alan und sein Frauchen Silke. Wir haben uns riesig über diesen Besuch gefreut und gleich in alten Erinnerungen geschwelgt.



Lieber Alan – als du 2013 zu uns kamst, lebstest du bereits 6 Jahre in einem polnischen Tierheim. Bei uns hast du dann noch 4 Jahre verbracht. Du musstest also 10 Jahre warten, bis du endlich das Zuhause bekommen hast, dass du so sehr verdient hattest.

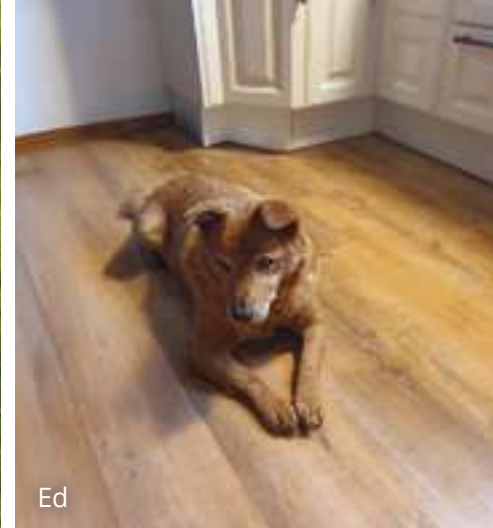
Es ist eine wunderschöne, aber zugleich auch traurige Geschichte, die wir immer wieder gerne erzählen und in Erinnerungen schwelgen. Vielen Dank für alles und bleibt bitte beide noch lange gesund und munter. - Übrigens wurde Alan dieses Jahr stolze 18 Jahre alt!



Lady



Shiela



Ed



George



Brommel

## Unsere glücklich Vermittelten 2024

Es ist immer ein besonderer Moment, wenn ein Tier nach einer langen Zeit im Tierheim endlich das Zuhause findet, das es verdient. Hier möchten wir einige unserer Schützlinge vorstellen, die im Jahr 2024 ihr Glück gefunden haben:

**Lady - vermittelt am 02.03.2024**  
Nach fast 3 Jahren im Tierheim durfte Lady schließlich in ihre neue Familie einziehen. Leider hielt das Glück nur für kurze Zeit, und Ende 2024 mussten wir uns von ihr verabschieden. Doch wir sind dankbar, dass sie in ihren letzten Monaten noch ein liebevolles Zuhause hatte.

**Shiela - vermittelt am 11.09.2024**  
Auch Shiela fand schnell ein passendes Zuhause. Sie ist nun Teil einer liebevollen Familie, die ihr ein schönes Leben schenkt.

**Ed - vermittelt am 27.12.2024**  
Ed, der so lange auf seine Chance warten musste, fand endlich eine Familie, die ihn mit offenen Armen aufnahm, trotz seines Handicaps. Sie bereuen keinen einzigen Tag mit ihm und sind überglücklich, ihn in ihrer Mitte zu haben.

**George Cl. - vermittelt am 08.09.2024**  
Der schüchterne Kater George durfte in ein Zuhause ziehen, in dem er endlich die Freiheit hat, draußen mit seinem Katzenfreund zu spielen. Er hat sein großes Glück gefunden.

**Brommel - vermittelt am 28.02.2024**  
Nach zehn Jahren musste Brommel zurück ins Tierheim, aber es dauerte nicht lange, bis wir für ihn eine Familie fanden, die ihn trotz seiner Altersbeschwerden und Wehwehchen mit offenen Armen aufnahm. Dafür sind wir sehr dankbar.

### **Arthur - vermittelt am 12.11.2024**

Arthur, unser schüchterner schwarzer Kater, hatte es nicht einfach, ein Zuhause zu finden. Doch dann traf er auf eine Familie, die ihn genauso liebte, wie er ist, und ihm eine Chance gab.



Arthur



Flummi

### **Flummi - vermittelt am 22.05.2024**

Flummi, unser quirliger, energiegeladener Hund, fand endlich eine Familie, die sein sprühendes Temperament zu schätzen wusste. Wir freuen uns für ihn, dass er jetzt ein glückliches Zuhause hat.



Ilvy



Kinai

### **Ilvy - vermittelt am 08.11.2024**

Ilvy fand schnell eine liebevolle Familie, die sie in ihr Herz schloss. Wir sind froh, dass sie so schnell ihr Glück gefunden hat.

### **Kinai - vermittelt am 25.05.2024**

Kinai kam zu uns, als er unter schwierigen Umständen in unserem Tierheim aufgenommen wurde. Doch seine neue Familie wusste mit seinen Eigenheiten umzugehen und liebt ihn für das, was er ist. Wir sind froh, dass er ein Zuhause gefunden hat, das ihn so akzeptiert, wie er ist.

## Im stillen Gedenken

Im Jahr 2024 mussten wir leider auch Abschied nehmen von einigen unserer treuen Gefährten. In stiller Erinnerung gedenken wir der wunderbaren Tiere, die uns viel gegeben haben und die wir nie vergessen werden.

### **Charles - verstorben am 12.01.2024**

Charles, der scheue Kater, verbrachte sein ganzes Leben bei uns. Im Kreise seiner Katzenfreunde durfte er schließlich in Frieden über die Regenbogenbrücke gehen. Du wirst uns immer in Erinnerung bleiben.

### **Jenny - verstorben am 31.01.2024**

Als verwilderte Hündin kamst du zu uns. Mit viel Geduld hast du gelernt, Menschen zu deinen Bedingungen zu vertrauen, und wurdest zu einer stillen, aber treuen Begleiterin. Deine Entwicklung hat uns tief berührt, und viele Gassigänger schlossen dich ins Herz. Doch dein Herz wurde schwächer, deine Lunge füllte sich mit Wasser – und wir mussten dich schweren Herzens gehen lassen. Du hinterlässt eine stille Lücke und viele liebevolle Erinnerungen.

### **Freddy - verstorben am 25.03.2024**

Freddy erreichte das beeindruckende Alter von 19 Jahren. Doch zuletzt gab sein Körper auf, und wir mussten ihn schweren Herzens gehen lassen. Du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben.

### **Nico - verstorben am 31.08.2024**

Nach einer bewegten Vergangenheit fand Nico bei seiner Pflegemama Franzi endlich Geborgenheit. Viele glückliche Jahre verbrachte er an ihrer Seite. Trotz altersbedingter Beschwerden blieb er tapfer, doch eine Magendrehung wurde ihm schließlich zum Verhängnis.

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von einem wunderbaren Hund und treuen Freund.



Charles



Jenny



Freddy

### Yala - verstorben am 20.12.2024

Unsere liebe Yala hat einen kurzen, aber schönen Abschnitt in ihrer Pflegefamilie verbringen dürfen. Leider zog der Krebs durch ihren Körper, und trotz aller Bemühungen gab sie letztlich den Kampf auf. Wir sind dankbar für die Zeit, die sie bei uns und ihrer Familie verbringen durfte, und werden sie immer in Erinnerung behalten.



Nico



Yala

## Das Jahr 2024 in Zahlen

Aufnahme	Katze	Hund	Kleintier	Vogel	Schildkröte
Abgabe	7	13	5	4	-
Fund	284	26	3	1	1
TSV	18	50	-	2	-
Beschlagnahmung	26	16	19	-	-
Sonstiges	63	19	7	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>398</b>	<b>124</b>	<b>34</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

Ausgang	Katze	Hund	Kleintier	Vogel	Schildkröte	Schwein
vermittelt	184	111	36	6	-	1
zurück	107	14	-	-	1	-
TSV	29	10	-	29	-	-
Pflege	3	2	1	-	-	-
gestorben	59	5	2	3	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>142</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Unter „Sonstiges“ fallen die Tiere, die im Tierheim geboren wurden oder aus der Vermittlung zurück gekommen sind. „TSV“ umfasst die Tiere, die wir von anderen Tierschutzvereinen übernommen, bzw. an andere Vereine übergeben haben. Aus dem Ausland haben wir im letzten Jahr 34 Hunde aufgenommen, 2 aus Ungarn, 26 aus Polen und 6 aus Rumänien.



## Und wieder liegt ein turbulentes Jahr hinter uns!

Buddy

Es ist viel passiert auf unserem Tierschutzhof Wardenburg. Gerne nehmen wir Sie auf einen Jahresrückblick mit. Unser Jahresbeginn war für uns alle traurig und wir hatten keinen guten Start. Mitte Januar mussten wir, nach einem langen Kampf, unseren American Staffordshire Buddy gehen lassen. Seine Geschichte möchten wir euch gerne in kurzen Sätzen von Anfang an erzählen.

**Buddy** hatte eine lange Reise hinter sich, und zog 2020 auf unserem Hof ein. Zuvor wurde er als junger Rüde aus seinem bisherigen Zuhause beschlagnahmt und in eine Berliner Hundepension gebracht. Von dort ging sein Weg weiter in die Hellhound Foundation. Aufgrund seiner Unverträglichkeit mit anderen Hunden musste er dort separat gehalten werden, was nur schwer zu realisieren war. Das Tierheim Bückeburg erklärte sich

bereit Buddy aufzunehmen. Nachdem er einige Zeit dort gelebt hat, zog er zu uns. Auf unserem ruhigen Hof mit den großen Zimmern fühlte er sich sehr wohl. Er hatte feste Gassigeher und alle Mitarbeiter haben ihn und seine Art sehr ins Herz geschlossen. Auch wenn Buddy, in vielerlei Hinsicht, ein auffälliger und auch durchaus gefährlicher Hund war, so hatte er so unglaublich viele tolle und liebenswerte Seiten, dass man ihn

einfach ins Herz schließen musste. Leider machte Buddys Körper ihm sein Leben sehr schwer. Neben vielen Gelenkproblemen waren es die Spondylosen und das weit vorangeschrittene Cauda Equina Syndrom, was ihm täglich starke Schmerzen bereitete. Wir haben sehr viel probiert und scheuten keine Therapiemöglichkeit. Doch all die Schmerzmittel, die er über die 4 Jahre einnehmen musste, griffen seine Leber und Nieren an.

Im Januar 2024 versagten seine Organe den Dienst und wir mussten den schweren Entschluss fassen und unseren kleinen Kämpfer gehen lassen. Auch ein Jahr später hängt sein Halsband und seine Leine in unserer Futterkammer und wir vermissen ihn und seine einzigartige Art jeden Tag.

Doch gab es auch sehr freudige und schöne Momente, die wir unbedingt mit Ihnen teilen möchten. So haben Flecki und Elza endlich ihr eigenes Zuhause gefunden. Und auch unser kleiner Pudel Fritz ist auf seine Dauerpflegestelle gezogen. Aber der Reihe nach.

**Flecki** kam 2023, zusammen mit Kiba, aus dem Tierheim Bückeburg zu uns. Der Schäferhund Husky Mix (der auch aus der TV-Serie „Martin Rütter – Die Unvermittelbaren“) bekannt ist, zog Ende 2023 auf unseren schönen Hof. Flecki ist, anders als sein Name es vermuten lässt, kein einfacher Hund. Er hat einen starken Willen, ist ein leidenschaftlicher Jäger der besondere Bedürfnisse hat. Nachdem unser Buddy von uns gegangen ist, hat sich sein ehemaliger Gassigänger dazu entschieden wöchentlich schöne Ausflüge mit Flecki zu unternehmen. Leider kam es auch bei seinen eigenen Hunden zu einem Verlust und sein Zuhause war nicht mehr komplett. Nach ein paar Treffen stand jedoch fest, dass Flecki bei ihm einziehen darf. Bei ihm hat der Husky Mix alles, was er sich gewünscht hat. Eine eigene Familie, die ihn nicht verbiegen möchte, ein schönes Zuhause und die Möglichkeit den ganzen Tag in einem eingezäunten Waldgrundstück die Seele baumeln zu lassen.



Flecki



Elza



Fritz

Auch **Elza** ging es ähnlich. Ihre Gassigeher verliebten sich schnell in unsere ehemalige Hundemama und sie durfte zum Probewohnen ausziehen. Schnell wurde klar, dass unsere „Ilse Bilse“ bei dem jungen Paar ein hervorragendes Zuhause gefunden hat. Auch wenn sich die sensible Hündin erst einmal an ein Leben in einem fremden Haus und in neuer Umgebung gewöhnen musste, so genießt sie täglich ihren Sofaplatz und all die Aufmerksamkeit, die sie sich redlich verdient hat.

Und dann gibt es da ja auch noch unseren **Fritz**. Der kleine Pudel mit dem großen Ego. Für Fritz hatten wir viele Anfragen, doch leider waren nie die passenden Menschen dabei. So süß der kleine rote Wirbelwind auch ist, so faustdick hat er es auch hinter seinen gelockten Ohren. Fritz durfte mit unserer Hundetrainerin ein einwöchiges Seminar in Schleswig-Holstein zum Thema „Aggres-

sion“ besuchen. Durch seine Art verzückte und zermürbte er die Teilnehmer gleichermaßen. Doch die Dozentin des Seminars sah in ihm das, was auch wir auf dem Hof in ihm sahen und bat darum Fritz mit ihrer Hundegruppe bekannt machen zu dürfen. Gesagt getan. Und so lief der Zwergpudel zwischen Windhunden, Herdenschützern und vielen anderen großen Kalibern, die ihn um einige Köpfe überragten. Doch das war Fritz egal. Der kleine Rüde fühlt sich nämlich ganz groß und ist der festen Überzeugung den Jungs und Mädels in nichts nachzustehen. Nach reichlicher Überlegung und genauer Information über Fritz´s gelegentliche epileptische Anfälle, durfte er zu seiner neuen Familie ziehen und reist seither als Beifahrerprinz durch Deutschland um als Assistent an Seminaren teilzunehmen. Nur eben nicht mehr aus Teilnehmer Sicht, sondern aus der Dozentenperspektive.

Doch trotz der Auszüge wurden unsere Zimmer nicht leerer. Im Sommer zogen drei unheimlich lustige Zwergspitze, ein menschen-scheuer Terrier und zwei junge Pudeln auf unserem Hof ein. Alle, außer unser kleiner Terrierrüde Gringo, konnten schnell in ihr neues Zuhause ziehen.

Genug der Hunde, auch unsere anderen Tiere haben die gleiche große Aufmerksamkeit verdient.

Zum Beispiel unser kleiner **Karl-Übbe**. Der kleine Kater kam als Fundtier zu uns und zog bei unserer Mitarbeiterin auf dem Hof ein. Sie zog den kleinen Mann mit der Flasche groß. Auch für „Übbe“ fand sich schnell ein passendes Zuhause, in dem er zusammen mit seiner bereits dort lebenden Katzenfreundin, die Welt unsicher machen kann.

Aber das waren noch nicht alle Katzenschichten, die wir zu erzählen haben. Im November schenkten wir **10 Katzen** ein neues Für-Immer-Zuhause auf unserem Hof. Durch die Schließung der Katzenstation Netzschkau verloren die Mädels ihr altes Zuhause. Schnell war klar, dass die zum Teil schon sehr betagten Damen ihre letzten Jahre frei bei uns auf dem Hof leben dürfen.

Doch was wäre dieser Bericht, ohne auf unsere Ponys und Pferde einzugehen. Schließlich sind sie das Hauptaugenmerk unseres Hofes. 2024 war für unseren Gnadenhof ein gutes Jahr. Wir beherbergen viele alte und kranke Tiere. Leider gehört die schwere Entscheidung ein Tier zu erlösen zu den Schattenseiten unseres Jobs. Doch im Jahr 2024 haben wir, im Vergleich zu den Jahren davor, vielen Pferden und Ponys zu einem

weiteren tollen Lebensjahr verhelfen können. Leider hat es aber nicht jeder geschafft. Unser kleiner **Fussel** und unsere liebe **Paula** haben beide eine starke Kolik nicht überstanden und mussten erlöst werden. Beide Ponys durften weit über 20 Jahre alt werden.

Dafür durften wir der 30-jährigen Shetty Dame **Toni** ein neues Zuhause auf unserem Hof ermöglichen. Und auch für unsere Shettydame **Chiffi** wurde es ein tolles Jahr, denn sie durfte im August in ihr neues Zuhause ziehen.

Nicht vorenthalten wollen wir Ihnen die Geschichte, wie **Hanni** und **Nanny** zu uns kamen. Als

das Veterinäramt uns an einem nassen und verregneten Apriltag anrief, um uns um Transporthilfe bei einer großen Beschlagnahme zu bitten, war uns am Morgen noch nicht klar, dass wir abends mit einer Mutterstute und ihrem kleinen Fohlen zurück fahren würden. An diesem Tag mussten Isländer aus fürchterlichen Umständen gerettet werden. Die Pferde lagen im Schlamm und waren stark unterernährt und sehr geschwächt. Aus der Transporthilfe für ein Pferd wurde eine ganztägige Rettungsaktion mit mehreren Fahrten zu den umliegenden Höfen, die ihre Hilfe angeboten haben. Insgesamt wurden sieben Pferde aus ihrer misslichen Lage



Karl Übbe



10 Katzen



Fussel



Paula



Toni



Chiffi

befreit. Auch wir erklärten uns bereit zu helfen und so zogen die Isländer Stute Nanni und ihr kleines Fohlen Hanni bei uns ein. Schnell fasten sie Vertrauen und es war jeden Tag eine wahre Freude dem Fohlen beim Erkunden der Umgebung und dem Wachsen zuzusehen. Glücklicherweise stand ein neues Zuhause bereits in den Startlöchern. Und so konnten die beiden gemeinsam nach gut drei Wochen ausziehen.

Wie Sie sehen, 2024 hatte mal wieder einiges zu bieten und wir sind gespannt, was uns in diesem Jahr alles erwartet.









Große Beschlagnehmung



Hanni und Nanni

## Das Jahr 2024 in Zahlen

Aufnahme	 Katze	 Hund	 Pferd
Abgabe	-	-	1
Fund	1	-	-
TSV	11	9	-
Beschlagnehmung	-	-	2
Sonstiges	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>2</b>

Ausgang	 Katze	 Hund	 Pferd
vermittelt	1	7	3
zurück	-	-	-
TSV	-	-	-
Pflege	-	1	-
gestorben	-	3	2
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>5</b>

Unter „Sonstiges“ fallen die Tiere, die im Tierheim geboren wurden oder aus der Vermittlung zurück gekommen sind. „TSV“ umfasst die Tiere, die wir von anderen Tierschutzvereinen übernommen, bzw. an andere Vereine übergeben haben.

## Rückblick auf ein Jahr mit Freude und Leid

Das Jahr 2023 endete mit einer größeren **Beschlagnahme von über 40 Katzen** und so begann das Jahr 2024 sehr anstrengend für uns. Die Tiere waren verwaist und fast alle erkrankt. Dazu kam eine Hauterkrankung, die sehr ansteckend war und besondere Hygienemaßnahmen erforderte und leider einen sehr langwierigen Heilungsverlauf hatte. Dazu kam ein

akuter Personalmangel, aufgrund einer Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin.

Aber irgendwie haben wir das auch gewuppt und die Tiere wurden nach und nach alle gesund und konnten alle vermittelt werden.

Ab April bekamen wir endlich personelle Unterstützung durch eine neue Kollegin. Jetzt konnten wir wieder vermehrt Tiere aufnehmen.

### 2024 in Zahlen

Insgesamt 77 Hunde und 87 Katzen haben wir 2024 aufgenommen. Davon fanden noch im selben Jahr 58 Hunde und 81 Katzen ein neues Zuhause. Leider gab es 2024 einige Todesfälle bei unseren Seniorhunden zu beklagen. Gleich von 4 Hunden mussten wir uns, Alters- und krankheitsbedingt, verabschieden.



Große Beschlagnahme



Unser **Cai**, der schon viele Jahre bei uns wohnte, oft vermittelt war und immer wieder zurückkam, für den wir bis zum Schluss sein zuhause waren.



Cai

**Amelie**, die wir bei ihrem verstorbenen Frauchen fanden.

**Monty**, der verwaorlost aus einem winzigen Zwinger befreit wurde und noch ein paar schöne Monate bei uns hatte und **Otis**, der jahrelang in einem rumänischen Shelter saß und kurz nach der Einreise zu uns wegen Leberkrebs erlöst werden musste.



Amelie



Monty



Otis



Die 5 Kitten aus der Gartenanlage

Auch bei unseren Katzen mussten wir 4 Tiere gehen lassen. Davon leider auch 3 Kitten. Sie kamen zu fünft, ohne Muttertier zu uns. Viel zu jung, völlig ausgehungert und voller Parasiten. Sie wurden von aufmerksamen Menschen in einer Gartenanlage gefunden, ganz allein und bitterlich schreiend. Es war Rettung in letzter Sekunde, und trotz intensiver Bemühungen haben es 3 Kitten nicht geschafft.

Die restlichen 2 wurden tolle, kräftige Jungkatzen und durften zusammen in ein Zuhause ziehen.



Die 2 überlebenden Kitten zusammen im Neuen Zuhause



Die Schafmädels nach der Schur

Wie jedes Jahr im **Frühling** begann bei uns die Weidesaison unserer Schafe und damit die Vorbereitungen.

Im April kam der Schafscherer und befreite unsere Schafmädels von ihren Wollpullovern und alle bekamen ihre Wurmkur und Klauenpflege.

Leider gibt es keine Verwendung der Wolle und somit wird diese immer an Gärtner verschenkt, die sie als Mulch und Dünger nutzen. Ansonsten müssten wir sie kostenpflichtig entsorgen.

Danach gings ans Ausmisten des Stalles. Zum Glück hatten wir Hilfe von einem Landwirt aus dem Ort, er holte den meisten Mist mit einem Lader raus, der Rest wurde von uns per Hand gereinigt.



Schafstall nach dem Misten

Danach durfte der Stall trocknen und wurde anschließend gekalkt. Das reduziert Bakterien und Parasiten im Stall.

Eine Seite der Weide wurde mit Wildzaun neu eingezäunt, den wir durch eine Spendenaktion kaufen konnten.

Ein Schaf musste krankheitsbedingt leider eingeschläfert werden, zum Glück hatten wir keine weiteren Verluste bei unseren Wolltieren.

Der **Sommer** verlief ruhig, wir konnten wieder einige Hunde aus dem Auslandstierschutz übernehmen und in neue Familien vermitteln. Wir tauschten auch wie jedes Jahr Hunde mit anderen Tierheimen, um die Chancen auf deren Vermittlung zu erhöhen. Ein Ortswechsel wirkt oft Wunder und manche Hunde, die schon länger in einem anderen Tierheim waren, finden so in neuer Umgebung recht schnell eine neue Familie.

Im **Herbst** gab es eine sehr traurige Entscheidung, denn die wirtschaftliche Lage machte auch vor uns nicht halt.

Durch extrem gestiegene Unterhaltskosten und kommende, notwendige Investitionen hatte sich unser Vorstand schweren Herzens dazu entschieden, die Katzenstation in Netzschkau zu schließen. Das Haus und Grundstück sind ein Denkmalschutzobjekt. Die kommenden und fälligen Auflagen hierfür sind finanziell nicht mehr umsetzbar für eine Tierschutzorganisation.

Dieser Entschluss ist niemandem leichtgefallen, denn es musste über die Zukunft von knapp 100 Katzen und 4 Mitarbeiter\*innen entschieden werden. Aber die wirtschaftliche Lage ließ keine andere Möglichkeit zu. Im **November** zogen alle Katzen aus der Station aus.

Ein großer Teil der Tiere zog als Mäusefänger auf Höfe und Grundstücke. Dort werden sie weiterhin medizinisch betreut und mit Futter versorgt. Die restlichen Katzen wurden auf Tierheime verteilt, wo sie in vertrauten Gruppen mit gesichertem Freigang leben.

Die **Vorweihnachtszeit** brachte uns wie jedes Jahr, viele Futter- und Sachspenden von tierlieben Menschen. Der Wunschbaum beim Fressnapf war ein voller Erfolg, unser Auto war bis unters Dach voll mit tollen Sachen. Auch unser Online-Wunschkalender wurde wieder komplett erfüllt und so schleppte unser Postbote jeden Tag fleißig Pakete zu uns.

Ein herzliches Danke an alle so großzügigen Spender\*in!



Schafe auf der Weide im Frühjahr

Im Jahr 2024 gab es sowohl schöne als auch traurige Momente.



Unser „Liebespaar“ Cooper und Wicky

Im Jahr 2024 nahmen wir 2 Katzen in unsere Obhut, eine davon ist die „Geisterkatze“ **Jenna** sie wurde als Streunerin gefunden, ihr Körper ohne Kraft und sehr stark abgemagert. Uns Menschen sah sie nur als Bedrohung und versteckte sich voller Panik vor uns.

Wir gaben der scheuen Mieze Zeit, sie zog in unser Freigehege, mit vielen Versteckmöglichkeiten und hier lebte sie sich ein. Die erste Zeit sahen wir sie nur selten, meist abends schlich sie kurz vorbei, hier sahen wir das es ihr gut ging und sie wohl genährt war.

In den frühen Morgenstunden konnten wir sie beobachten, wie sie langsam aus ihrem Schlaf erwachte und sie es genoss auf den Liegeflächen zu übernachten. Doch sobald sie uns entdeckte, fiel sie wieder in ihre Schockstarre und sie bewegte sich keinen Millimeter mehr. Für uns hieß es nun, Jenna den Freiraum zu geben und sie beim aufeinander treffen nicht

zu beachten und ihr weiterhin Zeit zu geben. Diese Geduld sollte auch belohnt werden, denn nun traut sich Jenna bereits bis auf einen Meter an uns heran, beobachtet unser Treiben und versucht den Kontakt mit uns aufzubauen, noch traut sie sich das nicht ganz, aber wir werden ihr weiterhin diese Zeit geben und freuen uns sehr, dass wir es bis hierhin geschafft haben.

Der zweite im Bunde ist unser Schmuser **Ringelnatz**, von einer tierlieben Frau wurde er nach langer Zeit des Beobachtens beim Streunern eingefangen, nachdem ihn seine Familie im Stich gelassen hat, und zu uns gebracht. Bei seiner Ankunft war er in einem allgemeinen schlechten Zustand, eine massive unbehandelte Ohrenentzündung machte ihm zu schaffen und nur eine aufwendige Zahn-OP konnte noch einige seine Zähne retten. Als würde dies nicht ausreichen, hatte sich Ringelnatz beim Streunern noch mit Katzenschnupfen infiziert

und dies kostete ihm leider auf seinem rechten Auge, dass Auglicht.

Durch intensive Pflege und zahlreichen Tierarztbesuchen ist Ringelnatz nun wieder fit und genießt seinen Alltag auf unserem Gnadenhof, durch hochwertiges Futter und immunstärkenden Nahrungsergänzungsmitteln kann er täglich seiner Arbeit als Liebling der Station nachgehen und sich seine Streicheleinheiten bei allen abholen.

Nun möchten wir Ihnen von unserem „Liebespaar“ unseres Gnadenhofes erzählen, Kater **Cooper** genießt seit einigen Monaten das Privileg des Freiganges auf unserem Gelände und auch in der Umgebung. Nach langem überlegen, ob der dreibeinige Wonneproppen dafür gemacht ist, starteten wir den Versuch und Cooper könnte nicht glücklicher sein. Gerne bringt er seiner „Herzensdame“ **Wicky** als Geschenk eine gefangene Maus mit, diese beobachtet



Jenna



Ringelnatz



ihn sehnsüchtig bei seinen Ausflügen. Für uns stellte sich nun die Frage möchten wir auch Wicky die Möglichkeit schenken, Cooper auf seinen Touren zu begleiten, zuerst waren wir nicht überzeugt. So war Wicky eine immer noch Menschen scheue Kätzin, ihre Liebe zu Cooper dafür umso größer und wir gaben den beiden eine Chance. Wicky überraschte uns sehr, so kam sie gemeinsam mit ihrem Liebsten abends zurück ins Gehege und konnte glücklicher nicht sein, ihre Scheu vor Menschen war plötzlich überwunden, so kommt sie vertrauensvoll auf uns zu gelaufen und lässt sich genüsslich streicheln. Manchmal geschehen noch Wunder, worüber wir sehr glücklich sind.

Aber dennoch müssen wir uns auch immer öfter von Tieren verabschieden, so leider auch von unserer Katzen-Omi **Maja**. Mit ihren stolzen 15 Jahren war ihr Körper und ihr Herz langsam schwach, viele Jahre verbrachte sie gut versorgt und in behüteter Umgebung ihren Lebensabend bei uns und so ließen wir sie in vertrauter Umgebung für immer über die Regenbogenbrücke gehen. Mach's gut Omi-Maja.

Auch 2024 haben wir wieder Schülerpraktikanten die Möglichkeit geboten, die Arbeiten im Tierenschutz kennen zu lernen. Diesmal hat sich neben einer Schülerin sogar ein Schüler beworben. Auch er hat zu Hause Tiere. Mit ihm

zusammen konnten wir Aufgaben wie Büsche schneiden in den Gehegen, Zäune freischneiden und andere handwerkliche Tätigkeiten ausführen. Es hat ihm hier so gut gefallen, dass er weiter ehrenamtlich samstags geholfen hat. Nun hat ihn in der Abschlussklasse jedoch der schulische Alltag voll im Griff und es ist ihm nicht mehr möglich zu kommen. Wir wünschen Dolores und Lukas einen erfolgreichen Schulabschluss und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Wie jedes Jahr werden leider immer wieder kleine Findeligel zu uns gebracht, die bei uns ihren Winter verbringen dürfen. So auch letztes Jahr, drei kleine, untergewichtige **Igel** wurden uns gebracht, durch intensive Pflege und Fütterung konnten die drei in Ruhe bei uns überwintern. Im Frühling zogen die drei bereits wieder aus und genießen nun ihre Freiheit in unserem angrenzenden Wald.

Wir möchten uns hiermit bei all unseren Unterstützern bedanken, der Einsatz und die Hilfe, die wir erhalten unterstützt unsere Station sehr und ohne diese Unterstützung würden wir dies nicht schaffen.



Tierparadies Oberdinger Moos



Im Laufe eines Jahres passiert in unserem Tierheim so viel!

Hulk und Hogan

Der folgende Rückblick ist nur eine kurze Zusammenfassung der Geschehnisse des vergangenen Jahres 2024

### Hundeabteilung

Auch im vergangenen Jahr hatten wir, wie all die Jahre zuvor, wieder jede Menge Welpen bei uns im Tierheim zu versorgen. Die kleinen Mäuse wurden allesamt illegal und viel zu jung nach Deutschland importiert, an der Kontrollstelle der Bundespolizei oder bei Kontrollen der Schleierfahnder, endete dann ihre Reise und die damit verbundene Tortur. Viele von Ihnen waren sehr krank und geschwächt. Besonders getroffen hat uns das Schicksal der beiden Chihuahua Welpen **Hulk** und **Hogan**. Die beiden kamen im April 2024 zu uns ins Tierheim. Schleierfahndern war ein Deutscher PKW mit bulgarischem Pferdeanhänger aufgefallen, bei der Kontrolle des Anhängers fand

sich eine kleine Reisetasche, darin eine Plastiktüte und aus dieser Tüte kam leises Jaulen. Als die Polizisten die Tüte öffneten, trauten sie ihren Augen nicht, darin waren zwei winzig kleine Chihuahua Welpen, gerade mal ca. 4 Wochen alt. Umgehend wurden wir informiert und haben die beiden Winzlinge in unsere Obhut genommen, schnell stellte sich heraus,



Trauriger Fund - Hulk und Hogan

dass beide auch noch mit Parvo infiziert waren. Ihr noch so junges Leben hing am seidenen Faden. Wir taten alles, was in unserer Macht stand um die beiden mit allem zu versorgen was nun wichtig war. Tatsächlich waren beiden richtige kleine Kämpfer und so ging es nach guten zwei Wochen endlich bergauf mit dem Gesundheitszustand. Da die beiden Brüder sehr aneinander hingen, hat es uns umso mehr gefreut, dass die beiden dann tatsächlich ein traumhaftes neues Zuhause gemeinsam gefunden haben. Hulk und Hogan genießen ihr neues Leben in vollen Zügen und dafür hat sich all der Aufwand, das Hoffen und Bangen gelohnt.

Aber nicht immer gibt es diese Happy Ends... Im Oktober kamen **neun Malteser Welpen** zu uns, ebenfalls viel zu jung und ohne jegliche Impfung, wurden sie an der Kontrollstelle beschlag-

nahmt. Schnell wurde klar, dass alle neun Welpen ebenfalls mit Parvo infiziert waren, trotz aller sofort eingeleiteten medizinischen Maßnahmen, konnten wir drei von Ihnen nicht retten. Sie verstarben nach wenigen Tagen. Ein völlig sinnloser Tod, nur für die Gier mancher Menschen...

Aber natürlich kommen nicht nur Welpen zu uns ins Tierheim. Auch die Anfragen für Abgabehunde steigen ins Unermessliche. Die sogenannten „Corona-Hunde“ beschäftigten uns auch im vergangenen Jahr. Mehrmals wöchentlich erhielten wir Anfragen für Hunde die dringend abgegeben werden müssen, die meisten davon wurden während der Pandemie angeschafft und jetzt, da die Menschen nicht mehr im Home Office bleiben können, soll der Vierbeiner wieder weg. Natürlich wurde der Hund „Antiautoritär“ erzogen, außerdem mag er keine Besucher, kann nicht vernünftig an der Leine laufen, ist aggressiv anderen Hunden gegenüber usw. Für sowas hat man keine Zeit, dafür ist ja schließlich das Tierheim da. All diese Dinge hören wir ständig und es macht uns einfach nur wütend und manchmal auch sprachlos. So ähnlich ist auch die Vita von **Diego**, ein American Akita Rüde. Angeschafft während Corona, weil der Welpe ja so furchtbar putzig aussah. Informiert über diese Rasse hatte man sich natürlich nicht, ist ja „nur“ ein Hund, das kann ja nicht so schwierig sein. Im Juli 2024 wurde Diego dann bei uns abgegeben, weil man vor dem eigenen Hund Angst hatte. Diego hat nichts gelernt, ihm wurden keinerlei Grenzen

aufgezeigt. Typisch Aktia, mag er Fremde Menschen einfach nicht. Eines Tages hat er dann Besucher gebissen und die Enkelkinder wurden regelmäßig angeknurrt. Auch Herrchen durfte nur noch machen was Diego duldet.... So kam er dann zu uns, ein völlig verstörter Rüde, ohne Grenzen unter lauter fremden Menschen und Hunden. Ein schwieriger Fall. Es dauerte drei Monate bis es endlich einer unserer Pflegerinnen gelang, das Vertrauen von Diego zu gewinnen. Er lies sich von ihr anfassen, anleinen und auch sonst war er plötzlich wie ausgewechselt. Nach und nach lernte Diego dass es Regeln im Miteinander gibt und diese auch eingehalten werden müssen. Diego ist nun auf einem guten Weg, er ist bei uns im Tierheim für jede Pflegerin händelbar. Aber ob wir für ihn jemals ein geeignetes neues Zuhause finden, das steht in den Sternen. Diego ist nur ein Schicksal von vielen, die Tierheime sind

mittlerweile voll mit „Corona-Hunden“ und die Wartelisten für Abgabetierr sind lang.

Trotzdem, wir haben auch ein kleines Wunder erlebt. Im **April 2024** meldete sich eine Dame bei uns, sie beobachtete bereits seit einigen Wochen einen kleinen Hund, der regelmäßig die Futterstelle Ihrer Katzen aufsuchte und sich daran bediente. Sie hatte bereits das ganze Dorf abgeklappert, aber der kleine Hund schien niemandem zu gehören. Einfangen war nicht möglich, denn sobald sich ihm jemand näherte, lief er sofort panisch weg. Wir haben der Dame unsere Lebendfalle geliehen, um den kleinen Hund zu sichern, bevor ihm etwas zustößt. Bereits am nächsten Tag klingelte früh am Morgen das Telefon, dass der Hund in der Falle ist. Sofort machten wir uns auf den Weg, um die Falle mit Insasse zu uns ins Tierheim zu holen. In der Falle saß ein völlig verängstigter



und panischer, kleiner Chihuahua Mix. Er war nicht gechippt oder anderweitig gekennzeichnet.

Er war übersät mit Flöhen und allen möglichen Parasiten und man sah ihm an, dass er wohl schon eine Weile unterwegs war. Anfassen war kaum möglich, er begann bei jeder Berührung sofort wie wild um sich zu beißen. Wir machten Bilder und veröffentlichten auf unserer Facebook Seite einen Post, in der Hoffnung zu erfahren, woher der kleine Rüde kommt. Bereits am nächsten Tag meldete sich eine Dame aus dem tschechischen Tierschutz bei uns, das was wir da erfuhren, war schon fast ein Krimi. Der kleine Rüde war bereits seit einem guten dreiviertel Jahr unterwegs.

Er wurde wohl mit mehreren Chihuahua Mischlingen in Tschechien ausgesetzt, alle Hunde konnten damals in Tschechien gesichert werden, nur **Gringo**, so haben wir ihn genannt, war immer auf der Flucht, auch Futterstellen wurden eingerichtet, aber er blieb einfach nie länger an einem Ort, er wurde über Wochen und Monate immer wieder gesichtet, er bewegte sich dann immer weiter Richtung Deutschland, es gab dann auch in Deutschland immer wieder Sichtungen, allerdings viele Kilometer von uns entfernt. Unser Tierheim ist ja ziemlich grenznah und das Dorf, in dem er dann letztendlich gesichert wurde, liegt nur wenige Kilometer von Tschechien entfernt. Allerdings hat der kleine Mann die letzten Monate mehrere hunderte Kilometer zurückgelegt und ist einfach völlig verwildert. Er war dann für zwei Monate bei uns im Tierheim, in dieser Zeit



Gringo

ist es uns schon gelungen etwas Vertrauen zu gewinnen, immerhin ließ er sich von uns anfassen und auch anleinen oder hochheben. Gringo war trotzdem immer am Suchen ob er irgendwo einen Weg findet wieder zu flüchten. Im Sommer zog er dann auf unseren Tierschutzhof in Wardenburg, dort sind weniger Hunde und es kann gezielter mit ihm gearbeitet werden. Gringo hat sich sehr gut entwickelt und langsam, aber si-

cher wurde er dem Menschen gegenüber immer aufgeschlossener und freundlicher. Wir sind uns sicher, dass er schon bald sein Zuhause finden wird und er endlich zur Ruhe kommt.



Ein schockierender Anblick



Völlig verschmutztes Gehege



Abgemagert und voller Milben

## Katzenabteilung

Wie jedes Jahr haben wir auch im Jahr 2024 wieder viel Zeit und Geld in das Fangen und Kastrieren von wilden Katzen gesteckt. Das erste Mal seit vielen Jahren, hat dies auch im Jahr 2024 Wirkung gezeigt. Endlich hatten wir mal nicht so viele mutterlose Katzenkinder die mit der Flasche aufgezogen werden mussten. Allerdings hatten wir im vergangenen Jahr jede Menge Beschlagnahmungen von Katzen, die unter katastrophalen Umständen gehalten wurden. Zum Beispiel im April, da wurden wir vom Veterinäramt zu einer kleinen Wohnung gerufen, in der eine Familie mit 4 Kindern und 15 Katzen hausten. Es war alles voll mit Kot und Urin. Ursprünglich wurden zwei Geschwisterkatzen angeschafft, männlich und weiblich. Leider wurden die Tiere aus Kostenmangel nicht kastriert und so vermehrten sie sich immer weiter. Die Katzen hatten teilweise starke körperliche Behinderungen und massive gesundheitliche Beeinträchtigungen, wegen der immer weitergehenden Inzucht. Von den 15 Katzen haben nur 4 überlebt, die restlichen mussten von ihrem Leid erlöst werden, bzw. sind einige auch bei uns im Tierheim verstorben.

Ende **Juli** wurden wir wieder vom Veterinäramt kontaktiert und um Hilfe gebeten. Nachbarn hatten die Polizei gerufen, weil aus einer Wohnung starker Gestank kam und sich wohl schon länger niemand mehr in der Wohnung aufhielt. Als die Polizei die Wohnungstür öffnete, schlug ihnen ein starker Gestank entgegen, die Wohnung war komplett voll mit Kot und Urin und überall ent-

Im **August** wurden wir vom Veterinäramt um Hilfe gebeten. Bei einer Kontrolle auf einem Hof, haben die Beamten in einem kleinen Verschlag **neun Kaninchen** entdeckt, die in ihrem eigenen Kot saßen, ohne Futter und Wasser und ohne Tageslicht. Sofort machten wir uns auf den Weg, um die armen Mümmelmänner abzuholen. Vor Ort waren wir geschockt, noch nie hatten wir so stark verschmutzte Kaninchen gesehen, ihr

Fell musste tatsächlich geschoren werden, denn sie waren bis auf die Haut mit Kot und Urin verklebt in richtigen Platten, die Ohren voller Milben und einfach komplett abgemagert. Es dauerte mehrere Wochen, bis die Kaninchen wieder einigermaßen hergestellt waren und wir uns auf die Suchen nach einem neuen Zuhause machen konnten. Letztendlich haben alle ein tolles neues und artgerechtes Zuhause gefunden.

deckten die Beamten Katzen. Sie informierten das Veterinäramt und diese baten uns um Hilfe. In der Wohnung angekommen fanden wir **neun Norwegische Waldkatzen**, die Wohnung war bis auf ein paar Möbel eigentlich leer, überall war Kot und Urin, aber es fand sich in der Küche ein Teller mit Futter. Also kam wohl ab und zu jemand, um den Katzen Futter zu bringen. Wir haben die neun Samtpfoten erstmal mit ins Tierheim genommen. Bei der Eingangsuntersuchung stellte sich dann heraus, dass die Tiere massiv mit Flöhen befallen waren, so schlimm, dass einige bereits eine Anämie hatten. Außerdem waren alle extrem verfilzt, auch eine trüchtige Kätzin war dabei. Wir

haben alle bei uns einquartiert und mit der Behandlung begonnen. Fünf Tage später rief abends die Polizei bei uns an, bei einer Kontrolle wurde eine Frau aufgegriffen, die Dame hatte sieben Katzen in Transportboxen dabei und konnte keine Dokumente dazu vorlegen, da die Kontrolle grenznah zu Österreich erfolgt war, wurden die Tiere erstmal beschlagnahmt. Vor Ort angekommen trauten wir unseren Augen kaum! Es waren **sieben Norwegische Waldkatzen!** Später stellte sich heraus, dass die kontrollierte Dame auch die Halterin der vor fünf Tagen beschlagnahmten Katzen war. Die sieben Katzen waren in der Wohnung ihres Freundes untergebracht und sie wollte sie

jetzt zu einer Freundin nach Österreich bringen, damit sie ihr nicht genommen werden. Auch diese sieben Katzen waren ziemlich verfilzt und voll mit Flöhen, aber ansonsten in einem etwas besseren Zustand. Die Dame hat die Katzen nicht mehr zurückbekommen und hat mittlerweile ein rechtskräftiges Halteverbot. Alle Katzen konnten nach ein paar Wochen in ein gutes neues Zuhause vermittelt werden.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns aber auch wieder von einigen Samtpfoten verabschieden, am meisten getroffen hat uns der Tod unsere geliebten **Heidrun**. Sie kam im Sommer 2023 als Fundkatze zu uns ins Tierheim, ein Besitzer konn-



Momo



Kleiner Onkel



Das Fell voller Kot und Urin



Völlig verklumptes Fell



Max

te leider nie ausfindig gemacht werden. Heidrun war bereits eine ältere Katzendame, die aber damals eigentlich sehr gepflegt war, außer, dass sie an massiven Katzenschnupfen litt, der bereits chronisch war. Mit viel Pflege, regelmäßigem inhalieren und ein paar Medikamenten, hatten wir das aber gut in den Griff bekommen und Heidrun blühte richtig auf. Sie saß immer am Fenster und forderte laut miauend ein paar Streicheleinheiten ein. Nur mit einem neuen Zuhause wollte es einfach nicht klappen, den meisten Leuten war Heidrun einfach schon zu alt. Dann im Frühjahr 2024 verschlechterte sich Heidruns Zustand dramatisch. Schnell war die Ursache gefunden. Heidrun hatte FIP! Wir haben sofort mit der sehr teuren Behandlung begonnen, leider konnte wir es nicht mehr aufhalten. Wenige Tage später starb Heidrun. Wir alle waren sehr traurig über diesen Verlust. Wenn man die Katzenabteilung betrat, dann war niemand mehr da, der morgens schon laut miauend gewartet hat. Heidrun war nicht lange bei uns, aber für uns gehörte sie zur Tierheim-Familie dazu. Wir werden sie nie vergessen.



Heidrun



Sommerfest 2024



Im Juli 2024 fand dann das erste Mal ein **Sommerfest** bei uns statt, bisher hatten wir immer im Oktober einen Tag der offenen Tür, da um diese Jahreszeit aber das Wetter immer nicht so toll ist, haben wir uns im vergangenen Jahr für einen Termin im Sommer entschieden. Wir sollten es nicht bereuen: Bei strahlendem Sonnenschein war einiges geboten, die Besucher konnten in Führungen durch unser Tierheim alles kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Für unsere kleinen Besucher gab es eine Schnitzeljagd rund um das Thema Tiere, außerdem hatten wir eine Hüpfburg aufgebaut, die für wahre Begeisterungstürme bei den ganz kleinen sorgte. Rund um das Tierheim waren Verkaufsstände aufgebaut mit allerlei Zubehör für Hund und Katze, aber auch für Zuhause. Eine Tätowiererin war auch vor Ort und wer

Lust hatte, konnte sich an diesem Tag ein kleines Tattoo stechen lassen. Der komplette Erlös wurde an unser Tierheim gespendet. Der Andrang dort war riesig und die Schlange riss bis in den Abend nicht ab. Außerdem gab es allerlei Leckereien für alle Besucher. Der Tag war ein großer Erfolg und alle hatten viel Spaß.

Zu **Weihnachten** starteten wir auf Facebook wieder unseren Tierischen Adventskalender, jeden Tag stellte sich ein anderes Tierheimtier vor und durfte seine Wünsche äußern. Der Adventskalender war ein super Erfolg, alle Wünsche wurden erfüllt und noch viel mehr. Jeden Tag kamen Leute und brachten jede Menge Sachspenden und auch Geldspenden für unsere Vierbeiner. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an alle für die großartige Unterstützung.



Lucy

## Unser Jahr 2024 startete gleich mit einem Hammer!

Nach einem ruhigen Jahreswechsel und -start bekamen wir Mitte Januar das Schicksal mit dem Holzhammer verpasst.

Pünktlich zum Feierabend wurde uns von der Polizei ein Fundhund gemeldet, dieser solle laut Finder, irgendwie nicht laufen können.

### **Lucy**

Also warteten wir ab, was da wohl kam. Was da kam war „Lucy“, eine Bulldogge, die kaum fähig war zu laufen. Also ging es erstmal zum tierärztlichen Notdienst, hier lag der Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall vor.

Das ein Hund, der kaum laufen konnte, seinem Besitzer abhandenkommt, war mehr als unglaubwürdig. Dank sozialer Medien und Helfer im Hintergrund, konnte Licht ins Dunkel gebracht werden und wir verständigten das Veterinäramt für das weitere Vorgehen.

Wir kümmerten uns um Lucy und fuhren am nächsten Tag mit ihr in die Klinik, um den Bandscheibenvorfall abklären zu lassen. Leider ergaben CT und MRT keinen Bandscheibenvorfall, sondern Krebs an der Wirbelsäule, welcher sich schon ins Rückenmark

gefressen hatte. Was für unerträgliche Schmerzen musste sie erleiden? Unsere Welt brach mal wieder zusammen, so mussten wir schweren Herzens die Entscheidung treffen, sie nicht aufwachen zu lassen.

Wir kannten sie nur kurz, sie war ein wundervolles Wesen und wir zweifelten an der ganzen Welt. Wo war das Verantwortungsbewusstsein der Menschen hin?

Dies haben wir uns im Jahr 2024 leider noch öfter fragen müssen.



Skylar



Beschlagnahmungen



Blue



Qualzucht

### Skylar – Vom Tierheimhund zum Polizeihund

Neben Lucy kamen 2024 noch weitere vier Hunde als Fundhunde zu uns, die definitiv keine Fundhunde waren, sondern eigens von ihren Besitzern so abgegeben wurden oder durch beauftragte Freunde. Konnten wir es nachweisen, haben wir natürlich Anzeigen erstattet.

Bei Skylar der Malinois Hündin gelang es uns nicht.

Was uns aber gelungen ist, ist einen Hund, der für die Arbeit mit dem Menschen gezüchtet wurde, auch in die Arbeit zu vermitteln. Nach einer sechswöchigen Probezeit kam der ersehnte Anruf der Berliner Polizei, dass sie dort bleiben durfte und mittlerweile als Spürhund ausgebildet ist, und alles daransetzt, Berlins Straßen etwas „sauberer“ zu halten.

### Beschlagnahmungen

An Beschlagnahmungen „gewöhnlich“ man sich im Laufe der Jahre, zumindest an die Umstände, die im Umfeld herrschen. Wenn uns gesagt wird „Erschrecken Sie sich nicht, es sieht schlimm dort drin aus“, lächeln wir meist nur müde, vieles haben wir schon gesehen.

Was uns oft den Atem nimmt, ist meist die Anzahl der Tiere, die gesichert werden müssen. Sei es eine illegale Haltung oder eine nicht tiergerechte Haltung. So hatten wir unter anderem schlagartig ein Staffordshire Pärchen mit etlichen Welpen und auch einen Schwung Pudeln in Zuständen, bei denen selbst wir die Nasen rümpften.

Auch die Junghündin Blue nahm uns den Atem, als sie uns vom Veterinäramt übergeben wurde. Gerade ein paar Monate alt und völlig unterernährt.

### Katzen, Katzen, Katzen

Zeitgleich begann auch die Kittensaison, die sich durch das ganze Jahr zog. Sie wurden gefunden, ausgesetzt oder bei uns geboren. Die Quarantäne als auch die Babyquarantäne waren das ganze Jahr durchgehend voll besetzt. Krankheiten wurden mitgebracht, mussten teilweise langwierig behandelt werden. Ebenso war sehr auffällig wie viele Rassekatzen als Fundkatzen auftauchten, die niemand vermisste. Leider waren auch viele Qualzuchten dabei, komischerweise waren die wenigsten kastriert, geschweige denn gechipt. Sogar kleine MainCoon-Mix-Babys wurden aus einem Graben geborgen.

Wir verstehen nicht, warum es für so viele Menschen so leicht ist, sich ein Tier anzuschaffen und es dann letztendlich einfach zu entsorgen. Was muss in diesen Menschen vorgehen, denn die Tiere könnten schnell wieder nach Hause finden, sofern sie gechipt und

registriert wären. Leider ist dies in meisten Fällen noch immer nicht als Voraussetzung gegeben. Dabei würde es vielleicht viele Menschen glücklich machen. So wie das Frauchen von Fundkater **Charly**. Dieser stromerte wochenlang in unserer Nachbarschaft herum, schien ein Verwilderter zu sein und wurde letztendlich mit einer Lebendfalle eingefangen. Zu unserer Überraschung war er schon kastriert, gechippt und registriert. Kurz darauf kam Frauchen aus Magdeburg (gute 200 Km von uns entfernt) und holte den kleinen Weltenbummler glücklich wieder ab.

### **Geschichten, die der Tierschutz erzählen könnte, würden Bücher füllen**

Aber nicht nur die grausigen Geschichten, die uns oft verzweifeln lassen, würden Seiten füllen. Zum großen Glück gibt es auch immer wieder schöne und auch lustige Geschichten, die unser Herz aufgehen und unsere Seelen heilen lassen.

Unser Senior **Balu** hat mit seiner Lieblings-Gassigängerin Bärbel seine Maulkorb Befreiung absolviert.

Unser Langzeitinsasse Labrador **Sam** konnte ein Zuhause finden.

Prinzessin **Cleo** hat eine liebevolle Pflegestelle gefunden.



Balu nach seiner Maulkorbbefreiung



Henry, Jumper und Marlowe beim Camp Canis



Sam



Grafitti



Cleo



Ökologisches Rasenmähen

**Henry, Jumper und Marlowe** haben gemeinsam im Frühjahr einen Matschlauf bei Camp Canis absolviert.

**Bonny und Odin** durften zum Mantrailing und sind beide in ein neues Zuhause gezogen.

Schiefköpfchen Staffordshire **Grafitti** durfte ebenfalls ausziehen, hatte sogar einen Hundekumpel und kurze Zeit später kam noch eine kleine Freundin dazu.

Im Allgemeinen konnten wir für **163 Katzen, 72 Hunde und 41 Kaninchen wundervolle zuhause finden!** Dieser Zuspruch und dieses Vertrauen in uns, gibt uns die Kraft weiterzumachen, trotz der Verluste, die wir erleben mussten und gerade auch wegen der schlimmen Geschichten, die wir immer wieder erleben.

Lustig wurde es für die Belegschaft und auch für unsere tierischen Bewohner, als wir ein paar **Schafe zum Rasen kürzen**, auf unserem

Tierheimgelände zu Besuch hatten. In diesem Zuge hatten unsere Azubis gleich nochmal die Möglichkeit sich mit der Klauenpflege auseinander zu setzen.

Sehr viel Spaß haben uns auch die **Hundewanderungen** im Frühjahr und Herbst gemacht. Alle Hunde, die es gesundheitlich konnten, waren gemeinsam mit ihren Gassigängern und uns unterwegs. Da viele unserer Gassigänger auch schon Hunde von uns adoptiert haben, waren die natürlich auch

dabei und es war jedes Mal eine lustige, bunte Truppe. Dieses Jahr wiederholen wir es gerne wieder!

Zusätzlich wurden wir im Mai von einem **Geldsegen** überrascht, einfach so per Post im Briefumschlag, von einer Person, die wir nicht einmal kennen und die sich einen letzten Wunsch erfüllt hat und einige Tierschutzorganisationen bedacht hat. Wir hoffen, sie konnte unsere Dankbarkeit erahnen, bevor sie ging.



Geldsegen



Futterspenden



Hundewanderung

Für all die Unterstützung, die uns immer wieder erreicht sind wir von Herzen dankbar. Seien es Sachspenden, Futterspenden, Patenschaften, Geldspenden, egal in welcher Höhe! Alles, was wir nicht kaufen müssen, können wir so in die Gesundheit der vorhandenen und kommenden Tiere stecken.

Unser **Sommerfest** war ebenfalls ein Erfolg, mit alten und neuen Bekannten, haben wir einen schönen Tag veranstalten können.

**Aber wir wären nicht wir,** wenn es nicht noch etwas zu sagen gebe. Viele Dinge werden einfach nicht besser, egal wieviel wir predigen, jammern und aufklären. Es wird eher schlimmer!

**Katzen** bleiben unkastriert, dürfen sich fröhlich weitervermehren. Wohnungskatzen werden einzeln gehalten, obwohl die allermeisten gerne einen Artgenossen an ihrer Seite hätten und fristen ihren Tag, meist allein, in der Wohnung und warten sehnsüchtig auf ihre Besitzer, die oftmals leider wenig Zeit haben. Vermehrt erreichten uns

Abgabeanfragen für Katzen. Die Gründe unterschiedlich, aber auffällig ist, dass der Grund immer häufiger auffälliges Verhalten der Katzen war, bis hin zur Aggressivität gegenüber ihrem Besitzer. In den meisten Fällen sind dies allein gehaltene Wohnungskatzen!

Die **Hunde**, die sich in der Pandemie angeschafft wurden, müssen nun wieder weg. Entweder, weil man keine Zeit mehr hat, das Homeoffice weggefallen ist oder einfach, weil man nicht bereit war/ ist mit seinem Begleiter zu arbeiten. Viele Abgabeanfragen erreichten

uns, in den meisten Fällen ging es darum, den verhaltensoriginellen Hund im Tierheim abzugeben.

Dieser Trend stimmt uns traurig und macht auch wütend. Wie scheinbar belanglos man sich Tiere anschafft und wie schnell man derer überdrüssig wird, weil sie nicht wie gewünscht funktionieren, ohne selbst etwas dafür tun zu müssen. Diese Tiere sind es, die Tierheimplätze, im schlimmsten Fall für den Rest ihres Lebens, belegen. Tiere, meist Hunde, die gelernt haben, dass es keine Grenzen gibt, kein „nein“, welches ernst



Kittenflut



„Fundhund“ Bonny der von den eigenen Besitzern abgegeben wurde



Beschlagnahmte Pudel



4 von 15 ausgesetzten Katzen

gemeint ist. Keine Konsequenz, keine Erziehung. Tierheime sollen dies wieder richten.

Der Rat zum Maulkorb, zum Training wird verworfen, keine Zeit, kein Geld.

ABER: Die Tierheime sind aufgrund vieler, verantwortungsloser Hundehalter voll. Wir fragen: Wie sollen Tierheime, die personell meist unterbesetzt sind, zehn, bis X Hunde betreuen, „wieder heile machen“, wie es oft ausgedrückt wird, wenn es im privaten schon für einen Hund mit der Zeit nicht reicht?




Warum sollen wir die Verantwortung übernehmen, für diese verkorksten Wesen und die Verantwortung für ihre Vermittlung?




Wer will diese armen Wesen? Niemand und so füllen sich die Tierheime mit Hunden, aus der Pandemie, die niemand will, sofern ein Tierheim überhaupt noch Platz hat.



Beschlagnahmter Malinois, verprügelt und getreten vom Vorbesitzer, der sich nur durch Angriff zu helfen weiß

## Das Jahr 2024 in Zahlen

Aufnahme	 Katze	 Hund	 Kleintier
Abgabe	9	19	30
Fund	188	40	12
TSV	14	38	-
Beschlagnahmung	13	25	1
ausgesetzt	12	-	-
Sonstiges	15	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>251</b>	<b>122</b>	<b>43</b>

Ausgang	 Katze	 Hund	 Kleintier
vermittelt	198	72	42
zurück	24	42	1
TSV	-	5	1
Pflege	10	3	6
gestorben	28	1	6
<b>Gesamt</b>	<b>260</b>	<b>123</b>	<b>56</b>

Unter „Sonstiges“ fallen die Tiere, die im Tierheim geboren wurden oder aus der Vermittlung zurück gekommen sind. „TSV“ umfasst die Tiere, die wir von anderen Tierschutzvereinen übernommen, bzw. an andere Vereine übergeben haben.

# Unser aufrichtiges Danke schön!



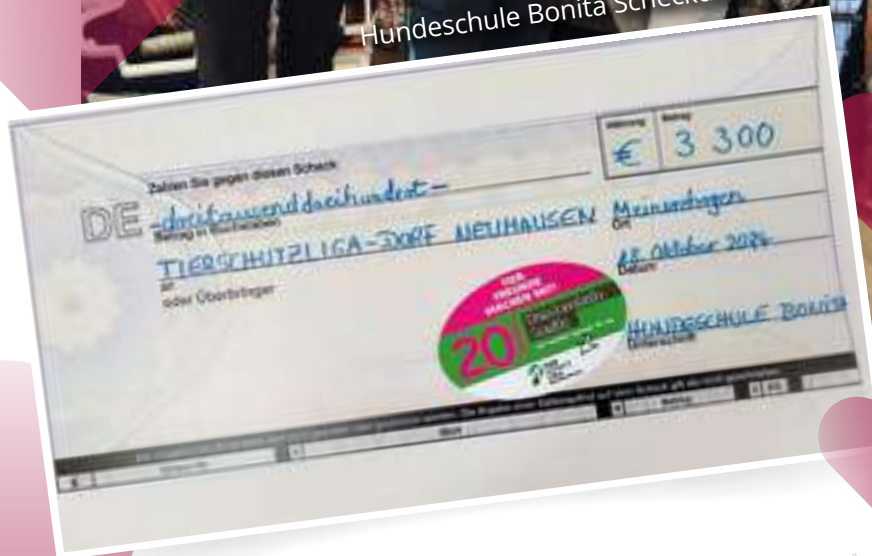
## Liebe Leser!

Wir freuen uns sehr dass wir uns bei Ihnen bedanken dürfen.  
Ihre Unterstützung rettet unsere Fellnasen.

Auf dieser Seite veröffentlichen wir immer ganz besondere  
Spendenaktionen. Ein großes Danke geht an all unsere Spender und  
Mitglieder, die uns treu zur Seite stehen und somit unsere  
Tierschutzarbeit finanzieren. Danke, jeder einzelne von Ihnen  
trägt zum Glück der Tiere bei!



Hundeschule Bonita Scheckübergabe



## Herzlicher Dank an unsere Spender und Unterstützer

An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen Spendern und Unterstützern bedanken, die uns im vergangenen Jahr so liebevoll und großzügig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der **Hundeschule Bonita**, die uns immer mit so viel Engagement und Herzblut zur Seite stand. Ohne Ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich gewesen. Ob durch Spenden, Zeit, Liebe oder Worte – Sie haben einen echten Unterschied gemacht. Im Namen all unserer Tiere sagen wir:

Danke für ein Jahr voller Mitgefühl.

Danke, dass Sie an unserer Seite sind.


## Weihnachts-Wunschbaum-Aktion von Fressnapf

Auch im vergangenen Jahr starteten unser Fressnapf im TKC in Hoyerswerda und im Marktkauf eine wunderbare **Wunschbaum-Aktion** zu Weihnachten, bei der jeder die Wünsche unserer Tierheimbewohner erfüllen konnte. Und was sollen wir sagen – die Aktion war ein voller Erfolg! So viele großartige Geschenke haben uns erreicht, und jedes einzelne unserer Tiere konnte damit glücklich gemacht werden.

Das war ein absolut gelungenes Weihnachtsfest.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Unterstützer!





## Wegwerf-Wesen Hund – Wenn Verantwortung aufhört, beginnt Tierleid“

Sonja

### Ein Blick hinter die Fassade der spontanen Tierliebe

#### Ein trauriger Trend

Der Hund gilt als bester Freund des Menschen. Er ziert Kaffeetaschen, Familienfotos und Instagram-Profilen. Doch hinter dieser heilen Fassade aus Leinen, Leckerlis und Likes verbirgt sich eine bittere Wahrheit: Immer mehr Hunde werden abgegeben, ausgesetzt oder abgeschoben – weil sie plötzlich „nicht mehr passen“, „zu viel Arbeit machen“ oder „nicht gehorchen“. Der Hund verkommt zum Wegwerf-Wesen.

In deutschen Tierheimen landen derzeit so viele Hunde wie seit Jahren nicht mehr. Viele davon sind noch jung – wenige Monate alt oder mitten in der „Pubertät“ mit zwei bis drei Jahren. Ihre Geschichten ähneln sich erschre-

ckend oft: Voller Vorfreude angeschafft, dann enttäuscht und überfordert wieder abgegeben. Für uns im Tierschutz ist das eine alltägliche, aber dennoch jedes Mal aufs Neue schmerzhaft Realität. Denn hinter jeder Rückgabe steht ein Lebewesen, das Vertrauen gefasst und vielleicht schon eine Bindung aufgebaut hat – nur um dann wieder alles zu verlieren.

#### Spontane Entscheidungen und falsche Erwartungen

Die Gründe für gescheiterte Hundehaltungen sind vielfältig, aber ein Muster ist klar zu erkennen: Viele Hunde werden unüberlegt angeschafft. Der Wunsch nach einem Vierbeiner entsteht oft spontan – durch idealisierte Vor-

stellungen in sozialen Medien, das niedliche Bild eines Welpen oder den Impuls, „retten“ zu wollen. Statt sich ernsthaft mit den Bedürfnissen, dem Charakter und der Verantwortung auseinanderzusetzen, überwiegt der Gedanke: „So einen will ich auch!“ oder „Diese Rasse hatten wir doch schon immer!“

#### Ein trauriges Beispiel ist unsere Hündin Sonja.

In Polen fristete sie ihr Leben als Kettenhund – ohne Zuwendung, ohne Schutz. Ein Tierschutzverein befreite sie aus dieser Haltung und brachte sie in ein polnisches Tierheim. Eine deutsche Familie sah sie online und war sofort schockverliebt. Eigentlich sollte

Sonja über einen anderen Verein nach Deutschland kommen, damit eine seriöse Vermittlung mit Vorkontrolle und Kennenlernen stattfinden konnte. Doch die Familie war ungeduldig – sie adoptierte Sonja kurzerhand direkt aus dem polnischen Tierheim. Ohne Beratung. Ohne Kontrolle. Ohne sie je persönlich getroffen zu haben.

Zuhause zeigte sich schnell: Sonja verstand sich nicht mit dem vorhandenen Rüden. Die anfängliche Freude verflog rasch – und statt nach Lösungen zu suchen, wurde sie direkt weitergegeben. Wieder in ein Zuhause mit bereits vorhandenem Hund. Auch dort funktionierte es nicht.

Sonja wurde als „kompliziert“ abgestempelt. Aufgrund ihrer unklaren Vorgeschichte und dieser vorschnellen Urteile galt sie bald als schwer vermittelbar. Schließlich kam sie über einen anderen Tierschutzverein zu uns ins TIER-SCHUTZLIGA-Dorf.

Was gut gemeint war, wurde für Sonja zur traurigen Odyssee.



Sonja mit ihrer neuen Familie

Dabei hätten etwas Geduld und gute Beratung ihr und der Familie viel Leid ersparen können. Denn bei uns zeigte sich rasch: Sonja war keineswegs „schwer vermittelbar“. Sie war lediglich etwas unsicher – geprägt durch ihre Vergangenheit an der Kette und mangelnden Kontakt zu Artgenossen. Sie hatte nie gelernt, mit anderen Hunden zu kommunizieren, und reagierte daher oft abweisend. Was sie brauchte, war eine sichere Führung und ein Zuhause, das sie nicht mit anderen Tieren teilen muss.

Heute lebt Sonja in genau so einem Zuhause – mit viel Herz, Ruhe und Verständnis. Ihre neue Familie ist glücklich und Sonja ist endlich angekommen.

Ein schönes Happy End – aber mit bitterem Beigeschmack. Denn dieser Umweg hätte nicht sein müssen.

### **Pandemie-Hunde und Alltagschock**

Ein weiterer Faktor: Die Corona-Pandemie. Während der Lockdowns wurden unzählige Hunde angeschafft – als Seelentröster, Zeitvertreib oder Familienprojekt. Doch mit dem Ende der Pandemie und der Rückkehr zur Normalität kam für viele Tiere das böse Erwachen. Sie mussten, von jetzt auf gleich, plötzlich mehrere Stunden alleine bleiben, wurden als anstrengend empfunden oder passten nicht mehr in den Alltag.

Diese sogenannten „Pandemie-Hunde“ gehören heute zu einer ganzen Generation von Tieren, die in den Tierheimen stranden.

### **Wenn Hilfesuche ins Gegenteil umschlägt**

Hunde, die nicht „funktionieren“, landen häufig bei Hundetrainern – in der Hoffnung, dass ein Profi die Probleme löst. Doch auch unter Hundetrainern gibt es schwarze Schafe: Selbsternannte „Verhaltensflüsterer“ ohne fundierte Ausbildung, die mit fragwürdigen Methoden, veralteten Ansätzen und fatalen Fehleinschätzungen arbeiten.



Marlowe (jetzt 8 Jahre alt), den Traum eines Hovawart erfüllt und wegen rassespezifischer Verhaltensweisen und Überforderung 1,5jährig bei uns abgegeben

Die Zahl an Hundetrainern, Tierpsychologen, Verhaltenstherapeuten und Tierheilpraktikern ist in den letzten Jahren – besonders seit der Pandemie – regelrecht explodiert. Mit diesem Boom kam auch eine Welle an Anbietern ohne notwendige Qualifikationen.

Viele arbeiten mit Zwang, Einschüchterung oder Schmerz – und verunsichern die Hunde nur noch mehr.



Staffordshire Terrier Bella (jetzt 7 Jahre alt), ohne Rassekenntnisse angeschafft, grenzenlos aufgewachsen, letztendlich 1jährig Beschlagnahm und als gefährlich eingestuft

## Was wir ändern müssen

Was also tun?

Es braucht dringend mehr Aufklärung. Hundehaltung muss wieder als das verstanden werden, was sie ist: Eine langfristige, verantwortungsvolle Entscheidung. Tierheime und Tierschutzvereine leisten hier bereits wertvolle Arbeit – mit intensiver Beratung, Vorkontrollen und Nachbetreuung.

Doch auch Züchter und Online-Plattformen müssen Verantwortung übernehmen. Hunde dürfen nicht wie Ware verkauft werden – mit wenigen Klicks, ohne Kontrolle und ohne Verständnis für das Lebewesen.

Aber auch die Halter selbst sind gefordert: Wer ein Tier aufnimmt, muss bereit sein, Verantwortung

zu tragen – nicht bei ersten Problemen das Tier abgeben und das Tierheim unter Druck setzen. Aussagen wie „Wenn ihr den jetzt nicht nehmt, bring ich ihn um“ hören wir leider immer wieder. Aber wir sind nicht dafür da, schnell und einfach „Probleme“ zu lösen – nur damit im nächsten Moment das nächste Tier ins Haus geholt werden kann.

Malinois Scooter (ca 18 Monate), ohne Rassekenntnisse angeschafft, mit Gewalt „erzogen“, letztendlich ca. 1 jährig Beschlagnahm

## Verantwortung statt Mitleid

Auch die Politik ist gefragt: mit strengeren Regelungen für Online-Verkäufe, mehr Unterstützung für Tierhalter in echten Notlagen und umfassender Aufklärung in Medien und sozialen Netzwerken.

Und wir als Gesellschaft? Wir müssen aufhören, Tiere nur „süß“ zu finden oder sie möglichst billig erwerben zu wollen. Wer wirklich helfen will, muss bereit sein, dauerhaft Verantwortung zu übernehmen – ehrlich, informiert und mit Herz und Verstand.

Denn jedes Schicksal wie das von Sonja erinnert uns:

Ein Tier ist kein Spielzeug, kein Zeitvertreib und keine pädagogische Maßnahme. Es ist ein fühlendes Wesen – mit Ängsten, Bedürfnissen und dem Wunsch nach einem sicheren Zuhause.

Dafür stehen wir – Tag für Tag – mit Herzblut, Verstand und Hingabe.



## Woran erkennen Sie einen guten Hundetrainer?

- ✔ **Positive Verstärkung:** Gute Trainer belohnen gewünschtes Verhalten, statt unerwünschtes zu bestrafen.
- ✔ **Individuelle Anpassung:** Ein guter Trainer berücksichtigt Alter, Rasse, Herkunft und Erfahrungen des Hundes.
- ✔ **Vermeidung von Gewalt:** Geräte wie Strom-, Würge- oder Sprühhalsbänder sind ein klares Warnsignal.
- ✔ **Transparenz:** Gute Trainer erklären ihre Methoden und beziehen die Halter:innen aktiv ein.
- ✔ **Kundenmeinungen:** Erfahrungsberichte anderer Hundehalter:innen geben oft wertvolle Hinweise.
- ✔ **Probestunde:** Nutzen Sie Erstgespräche, um das Verhalten und die Methoden des Trainers zu beobachten.



## Princess SH049/18

### Labrador-Mix, TIERSCHUTZLIGA-Dorf



Die kleine Labrador-Mixhündin Princess kam im Rahmen einer Tierheimräumung auf Anweisung der Behörden vor nun mehr als fünf Jahren zu uns ins Tierschutzliga-Dorf. Einmal konnten wir Princess vermitteln, doch leider zeigte Princess sich gegenüber Fremden und Besuchern überdreht, sodass sie nach wenigen Tagen zurückgegeben wurde. Seitdem sitzt sie nun und wartet mit ihren riesigen gepackten Koffern.

Verrückt, verrückter, Princess! Mehr braucht es eigentlich nicht als Beschreibung. Dennoch möchten wir positives und negatives nicht vorenthalten. Die Süße ist ein echtes Powerpaket, selbstbewusst und zielstrebig. Princess

beschäftigt sich gern mit ihren Menschen, ist lernbegeistert und überschlägt sich förmlich bei jeder Zuwendung. Sie ist bei uns stubenrein, macht nur noch wenig kaputt und schläft zur gewohnten Zeit brav im Körbchen.

Außerdem fährt sie brav im Auto mit, ist unternehmungslustig und geht gern baden, toben und spielen.

Aber jedes so aufgedrehte Verhalten hat seine Schattenseiten. Princess neigt sehr dazu hochzuspringen. Besonders wenn sie sich bedroht fühlt (was man nicht immer vorhersehen kann), dabei schnappt sie in die Luft und würde ohne einen Maulkorb sicher beißen. Bei uns gab es nie so eine

Situation, gelegentlich an der Leine pöbelt sie und flippt mal aus, wenn ein Jungspund seine Grenze austesten möchte. Gegenüber ihren Bezugspersonen und bekannten Hunden ist Princess unauffällig, sie ist eine großartige Begleiterin, wenn man sie einmal kennengelernt hat und sich mit ihr beschäftigt.

Princess wird in ihrem neuen Zuhause viel Zeit und auch Training benötigen, welches wir gerne mit einem Hundetrainer unterstützen möchten. Bis wir für Princess ein für Immer zuhause gefunden haben, freut sie sich sehr über Paten, die sie bei der Unterbringung im Tierschutzliga-Dorf unterstützen.

# Balou SH217/17

## Australien-Shepherd, TIERSCHUTZLIGA-Dorf

Balou kam aus schlechter Haltung zu uns ins Tierheim. Doch wir wissen, dass er einmal eine gute Kinderstube hatte und das Familienleben kennenlernen durfte. Als sein Frauchen damals krank wurde, kam er in die falschen Hände und es dauerte fast zwei Jahre, bis wir Balou dort endlich wieder befreien konnten.

Ja, Balou ist ein unglaublich schöner Hund, intelligent und freundlich nur leider reichte sein Aussehen nie für eine Vermittlung aus. Mittlerweile lebt der inzwischen ruhige Senior sechs Jahre bei uns und bereitet besonders seiner Gassi Geherin viel Freude. Aufgrund vorheriger schlechter Haltung bindet sich Balou unglaublich eng an einen Menschen, lange begriff er es nicht zurück in den Raum zu müssen, denn er ist doch gern mit seinen Menschen unterwegs. Dies ist auch sein größtes Problem, die Bindung. Balou ist mit Maulkorb gesichert ein umgänglicher Hund, der Regeln und Grenzen annimmt. Doch fällt es ihm schwer Abstand einzuhalten, er klammert unheimlich und neigt bei unfairem Handeln des Menschen zu Übersprunghandlungen (schnappen, beißen).

Trotzdem gibt es viele gute Eigenschaften die Balou beschreiben, er ist umweltsicher und unternehmungslustig. Verträglich mit netten Mädels, fährt im Auto mit, ist im Hundehaus artig, stubenrein und macht nichts kaputt.

Er läuft genüsslich an der Leine und pöbelt nur noch selten. Ein starker Hund, der folgt und gut hört, wenn Mensch ihm Ruhe und Gelassenheit entgegenbringt.

Sein Zuhause sollte gut strukturiert und ruhig sein, er sollte nicht lang allein bleiben müssen. Balou hat viel erlebt und bis man den hübschen Kerl richtig kennengelernt hat, ist die Absicherung im häuslichen Bereich und außerhalb mittels Maulkorbes das A und O. Man muss sich bewusst sein, dass er Konflikte eingeht,

anstatt sie zu umgehen. Hier braucht es Hunderfahrung und ein tiefes Verständnis für einen Hund, der bereits die Hölle erlebt hat.

Wir wissen, dass es sehr schwer werden wird, für Balou eine neue, einfühlsame und unendlich geduldige Familie zu finden. Daher würden wir uns so sehr freuen, wenn sich liebe Paten für Balou finden, die uns helfen die Kosten für seine Unterbringung und Versorgung zu tragen.



## Stella SK39/15

### Hauskatze, TIERSCHUTZLIGA-Dorf



Stella kam zusammen mit ihren 5 Geschwistern im November 2015 zu uns ins Tierheim. Ihre wilde Mama hatte sich bei einer alten Dame angesiedelt und dort die Jungen bekommen. Leider war für die Jungkatzen kein Verständnis vorhanden. Die Mama durften wir kastrieren und zurücksetzen, aber die bereits völlig verwilderten Jungtiere mussten bei uns bleiben. Stella ist leider nicht handzahn. Wir haben sie daher in eines unserer größeren Katzenszimmer mit riesigem Freilauf dran integriert. Inzwischen fühlt sie sich da schon richtig wohl und geht auch häufig nach draußen.

Dennoch Stella wird nie zur Schmusekatze werden, sondern immer vor der Menschenhand flüchten. Sie wäre glücklich, wenn sie einen Platz auf einem Bauernhof bekommt, wo sie gut gefüttert wird und einen warmen Schlafplatz in der Scheune hat. Mit Sicherheit wird sie eine gute Mäusefängerin.

Wir suchen für Stella Paten, die uns bei den Versorgungskosten unterstützen.

---

## Rambo SK500/22

### Hauskatze, TIERSCHUTZLIGA-Dorf

Rambo kam als Streuner kater zu uns, seine Scheu vor dem Menschen hat er bis heute nicht abgelegt. Nähe ist nicht seine Welt. Vertrauen fällt ihm schwer. Doch auch solche Seelen verdienen einen Platz, an dem sie einfach sein dürfen. Anfangs lebte Rambo mit seinem Kumpel Moses in einem eigenen Gehege. Doch im Oktober 2022 starb Moses – und Rambo blieb allein zurück.

Da Rambo der einzige FIV-positive Kater in Bückeberg war, zog er im November 2022 ins TIERSCHUTZLIGA-Dorf – in eine FIV-Katzen Gruppe.

Am liebsten ist Rambo draußen und entspannt sich in seiner Hütte, mal ganz für sich allein, mal teilt er sie sich mit seinem Freund Herr Heidel.

Ein Zuhause für ihn zu finden, wird schwer. Seine FIV-Erkrankung und seine Scheu machen eine Vermittlung fast unmöglich. Deswegen suchen wir liebe Paten die Rambo auf seinen Weg begleiten und uns bei seiner Versorgung unterstützen.



## Ozzy TK002/22

### EKH, Tierschutzhof Wardenburg



Unser stattlicher Kater Ozzy ist im März 2022 zu uns auf den Tierschutzhof gezogen. Zuvor war er Bewohner unseres Partnertierheims in Bückeberg. Ozzy zeigte dort allerdings vehement, dass er sich nur im Freien richtig wohlfühlt. Und wo kann es für einen Kater seines Kalibers schöner sein als auf einem Bauernhof? Seit März 2022 turnt der sieben Jahre alte „Tiger“ jetzt schon über unsere Heuballen und balanciert auf den Sparren herum. Er hat unter unseren achtzehn weiteren Hofkatzen gute Freunde gefunden. Anfänglich waren wir uns nicht sicher, ob Ozzy der Trubel auf dem Hof zu viel werden könnte und er sich, auf eigene Faust, ein neues Zuhause suchen wird. Doch Ozzy hatte andere Pläne und regiert mittlerweile von seinem Heuballenthron aus und beobachtet uns mit Argusaugen. Damit unser Katzenkönig weiterhin bei uns wohnen kann, suchen wir für ihn Paten, die uns finanziell dabei unterstützen, ihm sein Leben bei uns zu ermöglichen.

Für Ozzy suchen wir Versorgungspaten die mit einem monatlichen Beitrag (ab 5 Euro) zu den Versorgungskosten beitragen.

---

## Schoma OH002/21

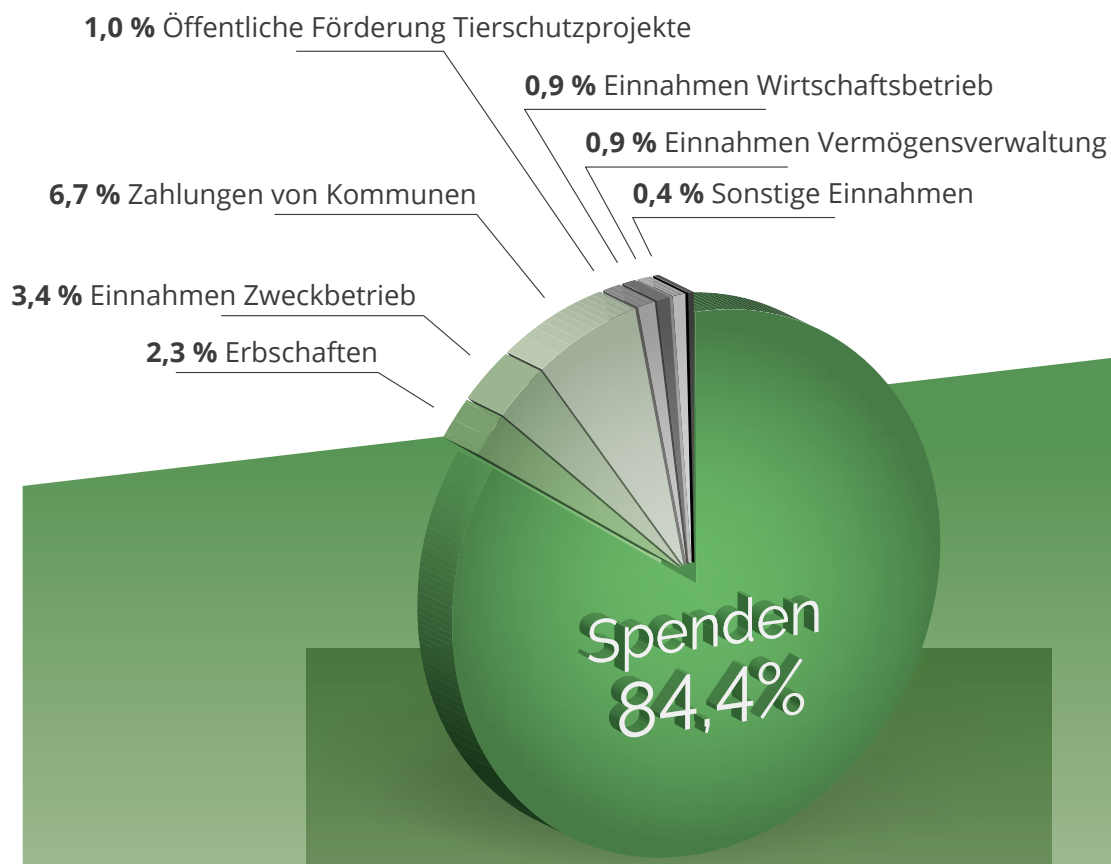
### Dackel-Mix, Tierparadies Oberdinger Moos

Schoma lebt im Tierparadies Oberdinger Moos. Mit dreizehn Jahren gehört Schoma zu den Hunde-Senioren und ist allerdings für sein Alter noch richtig fit. Er liebt Spaziergänge und tut seine Freude durch minutenlanges Bellen kund. Senior Schoma ist auch nicht gerne allein und wenn er doch einmal allein bleiben muss, wird auch hier lautstark gebellt und gejault. An eine Vermittlung von Schoma war nicht mehr zu denken, somit darf er im Tier-Seniorenheim bleiben und mit seinen neuen Hunde Freunden seinen Lebensabend verbringen. Wir sind froh, dass er sich mit allen Hunden und auch mit allen Katzen gut versteht. Unser liebenswerter Hunde-Senior Schoma freut sich über Paten.

Für Schoma suchen wir Versorgungspaten die mit einem monatlichen Beitrag (ab 5 Euro) zu den Versorgungskosten beitragen.



## Einnahmen 2023



Spenden	3.968.328,18 €
Erbschaften	106.083,50 €
Einnahmen Zweckbetrieb (Tiervermittlung u.ä.)	160.562,71 €
Zahlungen von Kommunen	313.186,70 €
Öffentliche Förderung Tierschutzprojekte	46.826,67 €
Einnahmen Wirtschaftsbetrieb	40.830,97 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	44.074,49 €
Sonstige Einnahmen	20.880,36 €

*Insgesamt* **4.700.773,58 €**

Tierschutz & Tierheime	4.105.983,37 €
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	95.750,79 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	97.951,88 €
Verwaltung	564.840,77 €
Wirtschaftsbetrieb	29.639,07 €
Vermögensverwaltung	19.848,56 €

Insgesamt **4.914.014,44 €**

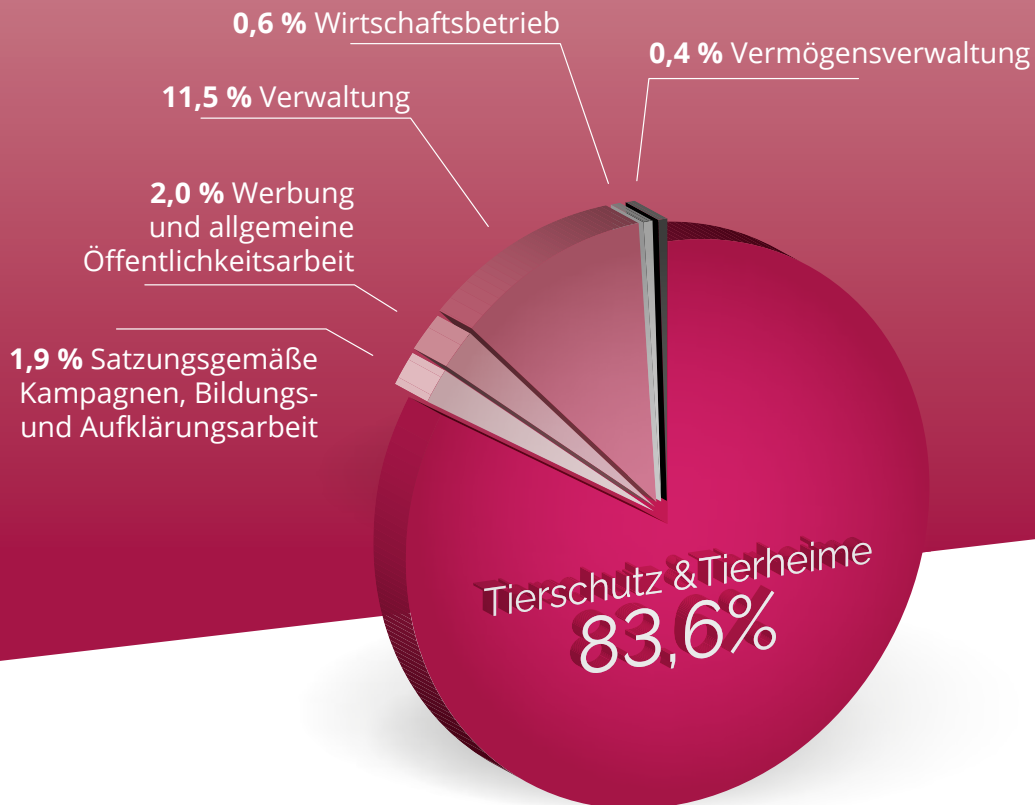


356 Katzen wurden für 26.735,58 € kastriert.



260 Kater wurden für 9.930,02 € kastriert.

Die Kastrationen sind in den Kosten „Tierschutz & Tierheime“ enthalten



## Ausgaben 2023

## Stellenanzeigen

### Leitung Katzenstation (m/w/d)

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER  
UND NATUR

📅 Ab sofort ⌚ Vollzeit 📍 München

Bereits vor drei Jahrzehnten starteten wir mit der Vision, dass wir die Welt für Haustiere ein bisschen besser machen möchten. Heute zählen wir zu den größten Stiftungen deutschlandweit und kümmern uns in 7 Tierheimen um das Wohl von Tieren in Not. Wir bringen Menschen und Institutionen zusammen, um mit professionellem Wissen dafür zu sorgen, dass kein Haustier Schmerzen leidet, Angst hat oder schlecht ernährt wird.

In diesem Umfeld suchen wir Sie, als geprüften Tierpflegemeister (m/w/d), der die vielfältigen Aufgaben in unserer Katzenstation eigenständig, verantwortlich und mit viel Liebe zu den Katzen wahrnimmt. Als Führungskraft übernehmen Sie zwischen der Planung und Ausführung des Arbeitsalltags die Verwirklichung tierpflegerische und sozialer Zielsetzung unter Berücksichtigung der Anforderung des Tierschutzes.

#### Interesse geweckt?

Die komplette Stellenanzeige unter:

[https://tierschutzliga.de/  
mitmachen-im-tierschutz/  
stellenangebote/](https://tierschutzliga.de/mitmachen-im-tierschutz/stellenangebote/)

#### QR-Code zur Stellenanzeige

Scannen Sie hier ganz einfach den QR-Code und gelangen direkt zur Stellenanzeige:



#### Bewerbung an:

[sarah.koch@tierschutzliga.de](mailto:sarah.koch@tierschutzliga.de)

## Wir sind Mitglied!



#### Bundesverband deutscher Stiftungen:

Der Erhalt dieses Siegels belegt, dass wir uns zu den Grundsätzen des Bundesverbandes - wie z.B. der Gemeinnützigkeit, der Rechtskonformität, einer nachhaltigen Finanzierung, Transparenz und Erfüllung von Qualitätsstandards - bekennen, und dass unsere Tätigkeiten den Zielen des Gemeinwohls dienen. Wir setzen uns dafür ein, dass Ihre Spenden nachhaltig und sinnvoll für den Tierschutz verwendet werden.



#### Initiative transparente Zivilgesellschaft:

Als Organisation und Mitglied haben wir uns dazu verpflichtet, bestimmte Informationen transparent zu machen. Dazu gehören unter anderem unsere Ziele, die Herkunft der Mittel, unsere Entscheidungsstrukturen und die Personalstruktur. Wir wollen Ihnen offen und nachvollziehbar darlegen, wie wir arbeiten.

## Fundraiser für den Bereich Erbschaften und Großspenden (m/w/d)(m/w/d)

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR

📅 Ab sofort ⌚ Vollzeit 📍 Remote

Die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR ist eine renommierte Organisation, die sich leidenschaftlich für den Schutz und das Wohl von Tieren einsetzt.

Zur Unterstützung unserer wichtigen Arbeit suchen wir ab sofort einen Kollegen (m/w/d), der hochwertige Beziehungen zu privaten Großspendern, Institutionen und potenziellen Nachlassgebern aufbaut und pflegt, um ein möglichst hohes finanzielles und ideelles Commitment zu erzielen.

### Interesse geweckt?

Die komplette Stellenanzeige unter:

<https://tierschutzliga.de/mitmachen-im-tierschutz/stellenangebote/>

### QR-Code zur Stellenanzeige

Scannen Sie hier ganz einfach den QR-Code und gelangen direkt zur Stellenanzeige:



### Bewerbung an:

[sarah.koch@tierschutzliga.de](mailto:sarah.koch@tierschutzliga.de)

## Impressum

Herausgeber: TIERSCHUTZLIGA  
STIFTUNG TIER UND NATUR  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen / Spree  
E-Mail: [info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de)  
Tel: 035608/ 419030

Stiftungsverzeichnis des branden-  
burgischen Ministerium des  
Inneren Nr. 230

Spendenkonto:  
IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02  
BIC BFSWDE33XXX  
SozialBank

Verlag: TIERSCHUTZLIGA GmbH  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen / Spree  
E-Mail: [info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de)

Druck: ad-con Adressen- und  
Lettershopservice GmbH  
Philipp-Reis-Straße 3  
63110 Rodgau

Erscheinungsweise: halbjährlich  
Bezugskosten: Im Mitglieds-/  
Spendenbeitrag enthalten.  
Jede Vervielfältigung der Bilder/  
Seiten ist untersagt.

Wir befolgen die DSGVO zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Die dargestellten Kampagnen sind nur einige der vielen Kampagnen, die die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch die sonstigen Kampagnen, unsere Informations- und Lobbyarbeit sowie das Fundraising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.



# Die vier Grundsätze der TIERSCHUTZLIGA

## Stiftungsgrundlage und Idee

Die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR ist sowohl eine auf Dauer angelegte als auch eine operativ tätige Stiftung. Sie verfolgt ihre Ziele ebenso mit Eigenprogrammen wie sie auch eine fördernde Stiftung ist. Damit können wir neben der klassischen Art, also einer auf Dauer angelegten Stiftung, auch als operative Stiftung unser Budget in unsere eigenen Projekte und Aktivitäten investieren.

## Wir handeln streng gemäß des Tier- und Naturschutzgesetzes

Wir bekennen uns zu einem fairen, artgerechten und korrekten Umgang mit unseren Tieren und unserer Umwelt. Wir lehnen tierquälerische, nicht tiergerechte Methoden ab und setzen keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Tiere haben für uns oberste Priorität.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Spenden

Die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR sammelt Spenden für den Tierschutz (speziell für Haus- und Heimtiere). Wir erhalten fast keine staatliche oder städtische finanzielle Unterstützung und bestreiten unsere Kosten nahezu allein aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Patenschaften. Diese Mittel verwenden wir verantwortungsvoll.

## Sparsame Mittelverwendung

Eines der wichtigsten Prinzipien unserer Arbeit ist es, sparsam mit den uns anvertrauten Spenden umzugehen. Von jedem Euro, den Sie an uns spenden, dienen ca. 79 Cent direkt dem Tierschutz. Die verbleibenden 21 Cent fließen in die Aktions- und Verwaltungskosten der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR.



Wir sind Mitglied



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02 [tierschutzliga.de](https://www.tierschutzliga.de)

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR, Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree, Tel. Verwaltung 035608-419030 - [info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de) - Stiftungsverzeichnis des brandenburgischen Ministerium des Innern Nr. 230, Spendenkonto: **IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02** - BIC BFSWDE33XXX - SozialBank AG. Wir folgen der DSGVO zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post mehr erhalten wollen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen. Sollte Ihnen aus Versehen einmal ein Brief doppelt zugehen, bitten wir um eine Information. Die dargestellte Kampagne ist nur eine der vielen Kampagnen, die die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die sonstigen Kampagnen, unsere Informations- und Lobbyarbeit sowie das Fundraising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.